



Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Protokoll der Sitzung des 82. Studierendenparlaments am 29.07.2024

Tagesordnung (wie unter 1d beschlossen):

1. **Begrüßung und Formalia**
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - b) Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
 - c) Beschluss der Tagesordnung
2. **Beschluss der Protokolle**
 - a) Protokolle vom 17.06.2024
 - b) Protokolle vom 01.07.2024
3. **Protokoll des Haushaltsausschusses**
4. **Berichte aus Gremien**
 - a) Berichte aus den Ausschüssen
 - b) Bericht aus dem AStA
 - c) Abschlussbericht vom Campus Festival
 - d) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz
 - e) Berichte aus weiteren Gremien
5. **Wahl von Mitgliedern des Allgemeinen Studierendenausschusses**
 - a) Wahl einer*s stellvertretenden Referent*in für Finanzen
 - b) Wahl einer*s Referent*in für Infrastruktur
 - c) Wahl einer*s Referent*in für Kultur
6. **Wahl eines Mitglieds des Vorstandes des Allgemeinen Studierendenausschusses**

Sitzungsort:

Hybrid in LMS 8, R. EG. 015 und via Zoom, Abstimmung über VotesUP!

Zeitraum:

18:38 – 00:14 Uhr

Sitzungsleitung:

Kenan Bilen (Präsident)

Protokoll:

Mareike van Aken (Protokollantin)

7. Sach- und Finanzanträge

- a) Antrag 82-01-02: Einbehaltung der Ehrenamtszuschale eines Mitglieds des Wahlausschusses (nicht öffentlich)
- b) Antrag 82-02-01: Änderung des Stellenplans (nicht öffentlich)
- c) Antrag 81-11-03: Solidarität mit den Lachmöwen auf Mensa II
- d) Antrag 82-01-01: Stellungnahme zu einem studentischen Tarifvertrag
- e) Antrag 82-02-02: Umbenennungen der Fachschaften Empirische Sprachwissen. Und Europäische Ethnologien
- f) Antrag 82-02-03: Genehmigung der Geschäftsordnung des AStA
- g) Antrag 82-02-04: IT-Sicherheitskonzept und MS-Office-Makros
- h) Antrag 82-02-05: Transparenz fordern und fördern
- i) Antrag 82-02-06: Schaukeln auf dem Campus!
- j) Antrag 82-02-07: Kooperationsvertrag Zebra e. V.
- k) Antrag 82-02-08: Kultursemesterticket
- l) Antrag 82-02-09: Stellungnahme Umbenennung des Professor-Hallermann-Hauses
- m) Antrag 82-02-10: Ausweitung des veganen Sortiments im Studentenwerk S-H
- n) Antrag 82-02-11: Positionierung zu den Grauen Wölfen
- o) Antrag 82-02-12: Einrichtung einer Professur zur Erforschung der Êzîd*innen

8. Verschiedenes

Anwesende:

Campus Grüne: Alva Meise, Mia Henning, Alexandra Schröder, Kenan Bilen, Max Härtel, Nick Jürgensen, Lukas Peschke, Hakar Malka

Juso HSG: Melih-Tarik Özdemir, Jeremias Hoffmann, Marque Mollenhauer, Sahar Alias

LHG: Greta Langschwager

HG Südschleswig: Michelle Heins (bis 20:39), Severin Staack (ab 20:39)

UDP: Daniel Mäckelmann, Lukas Drescher

Anwesende ohne Stimmrecht: Stella Thomsen, Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Dennis Wicknus (bis 19:42 Uhr), Janina Sinemus (bis 21:45 Uhr), Yorik Hansen (ab 20:40), Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (bis 19:28 Uhr)

TOP	Abstimmung	Inhalt
<p>1) Begrüßung und Formalia</p> <p>a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>c) Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen</p> <p>d) Beschluss der Tagesordnung</p>	<p>a) (Ja/Nein/Enthaltung)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>(11/0/0)</p>	<p>Kenan B. eröffnet um 18:38 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig.</p> <p>Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.</p> <p>Der TOP 5 und 6 werden getauscht.</p> <p><i>[11 Stimmberechtigte]</i></p> <p>Abstimmung über die geänderte TO</p>
<p>2) Beschluss der Protokolle</p> <p>a) Protokolle vom 17.06.2024</p> <p>b) Protokolle vom 01.07.2024</p>	<p>a) und b)</p> <p>(8/0/3)</p>	<p>Es werden zwei Namenskorrekturen genannt.</p> <p>Abstimmung über die Protokolle vom 17.06.2024 und 01.07.2024</p>
<p>3) Protokoll des Haushaltsausschusses</p>	<p>a)</p>	<p>Der Antrag der HSG gegen Antisemitismus und der Antrag der aCAUnion wurden genehmigt. Der Antrag der HSG Internationaler Jugendverein wurde vertagt, da die Veranstaltung außerhalb von Deutschland stattgefunden hat. Der Antrag der ELSA Kiel wurde auch zunächst vertagt, da noch Unterlagen fehlten. Der Antrag von EmBiPoC wurde ebenso zunächst vertagt, da die Kostenaufschlüsselung noch zu unkonkret war und die Honorarkosten sehr hoch ausfielen. Zum Antrag von EmBiPoC ist Hakar M. vor Ort und begründet die Kostenaufschlüsselung. Das Honorar ist für einen promovierten Experten auf dem Fachgebiet vorgesehen. Zudem wird um eine zeitnahe Abstimmung gebeten, da die Veranstaltung zu Semesterbeginn stattfinden soll. Der Vortrag soll circa 60 Minuten dauern und in eine 60-minütige Diskussion überleiten.</p>

	<p>(12/0/1)</p>	<p>Kenan B. schlägt eine gemeinsame Abstimmung über den Antrag 82.01.05 von EmBiPoC und das Protokoll des HHA vor. Keine Gegenrede.</p> <p><i>[13 Stimmberechtigte]</i></p> <p>Abstimmung über den Antrag 82.01.05 von EmBiPoC und das Protokoll des Haushaltsausschusses</p>
<p>4) Berichte aus Gremien a) Berichte aus den Ausschüssen b) Bericht aus dem AStA c) Abschlussbericht vom Campus Festival d) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz e) Berichte aus weiteren Gremien</p>		<p>a) Weitere Berichte aus den Gremien werden in der folgenden Sitzung folgen.</p> <p>b) Laura F. berichtet aus dem AStA: Im letzten Quartal hat der AStA eine Vielzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.</p> <p>Beim Vortrag „kein Schlussstrich“ berichtete Gamze Kubasik über den Mord an ihrem Vater durch den NSU, den NSU-Komplex und den Prozess danach. Trotz knapper Zeit für das Drucken von Plakaten war die Planung erfolgreich, und etwa 22 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Der Workshop „Schule Macht Rassismus“ wurde nachgeholt, nachdem er im Winter ausgefallen war, jedoch nahmen nur drei Personen teil.</p> <p>Regelmäßig nahm das Gremium an den wöchentlichen AStA-Sitzungen teil. Anfragen zu antirassistischen Workshops wurden an die Hochschulgruppe EmBiPoC weitergeleitet. Ein langfristiges Projekt zur Entwicklung eines Beurteilungsbogens zur Qualitätsevaluation der AStA-Arbeit wurde begonnen, wobei sorgfältige Planung, Recherche und Integration von Feedback der Studierenden einfließen.</p> <p>Die Vollversammlungen wurden mit privater Technik gestreamt, da die Universität keine entsprechende Ausstattung bietet. Es wurde empfohlen, geeignetes Equipment anzuschaffen. Der regelmäßige Austausch in den Fachschaftssitzungen wurde als wichtig erachtet, insbesondere für weitreichende Entscheidungen und Beschlüsse. Zudem wurden viele Bescheinigungen für Fachschafts- und Gremienarbeit ausgestellt. Die FVK-Sitzungen dienen dem Austausch zwischen Fachschaften und dem AStA.</p> <p>Am 25. Juni fand ein Quartalsgespräch zwischen dem AStA-Vorstand und dem Fachschaftsreferat statt, bei dem das Jahr resümiert, Feedback gegeben und über die nächste Legislatur beraten wurde. Der häufige Austausch</p>

		<p>innerhalb des Referats über Messenger und persönlich stärkte die Zusammenarbeit und sorgte für reibungslose Teamarbeit.</p> <p>Eine Veranstaltung zur „Selbstbestimmten Schwangerschaft“ wurde geplant, mit Experten von Pro Familie und einer Ärztin. Aufgrund privater Gründe trat ein Referent zurück, und Marie wurde als neue Referentin gewählt und eingearbeitet.</p> <p>Im Mai und Juni fanden diverse Veranstaltungen statt, darunter das Parking Day Straßenfest, Diskussionen zur Fahrradstadt Kiel und das Fahrradforum. Die Mensasprechstunde für Inklusion und der Lesekreis „Uni für Alle“ wurden weitergeführt, wobei letzterer sich auf Disability Studies und Behindertenrechte konzentrierte.</p> <p>Im Bereich studentische Beschäftigung wurden mehrere Veranstaltungen und Austauschformate durchgeführt, um über Rechte zu informieren und Probleme zu besprechen. Schließlich unterstützte der AStA Studierende bei Prüfungsleistungen und formellen Abläufen der Universität, indem E-Mails beantwortet und persönliche Treffen organisiert wurden.</p> <p>Weitere Berichte aus den Referaten befinden sich im Anhang. Des Weiteren berichtet Laura F. über die Umfrage zur Nutzung des Semestertickets und des Deutschlandtickets unter den Studierenden.</p> <p>c) Dennis W. berichtet vom Campus Festival: Insgesamt setzte sich das Team aus 125 Beteiligten zusammen. Die Veranstaltung besuchte 1300 Personen. Als Feedback wurden folgende Punkte genannt: Die Dekoration und das Booking waren hervorragend. Zudem wurde der kostenlose Eintritt sehr positiv bewertet. Als Verbesserung wurde eine klarere Kommunikation im Team und auch das Angebot eines fleischhaltigen Essens angemerkt. Insgesamt erfolgte ein Umsatz von 79.500€. Die Ausgaben lagen bei 44.500€.</p> <p>d) Sami F. berichtet von den zentralen Themen des letzten Semesters. Hierbei waren vor allem die neuen Zuschuss- und Reisekostenrichtlinien sowie das Thema Diebstahl in Fachschaften und Fragen zum Thema Finanzen wiederkehrend. In der vorlesungsfreien Zeit findet ein Spieleabend statt. Im November findet die nächste <i>Night of the Profs</i> statt und hierbei erfolgt schon einmal die Bitte um Unterstützung.</p>
--	--	--

	<p>e)</p>	<p>Lukas P. berichtet vom Studentenwerk: In der Planung und im Bau sind aktuell drei Wohnheime. Des Weiteren wird von der Möwenkolonie bei der Mensa 2 berichtet, die ein enormes hygienisches und gesundheitliches Problem darstellt. Eine Umsiedlung ist in Planung. Die Mensa 1 wird teilsaniert und beginnt ab 2026. Kenan B. berichtet aus der Findungskommission: Der Text für die Ausschreibung zur Präsidentenstelle ist bereits veröffentlicht.</p>
<p>5) Wahl von Mitgliedern des Allgemeinen Studierenden-ausschusses</p> <p>a) Wahl einer*s stellvertretenden Referent*in für Finanzen</p> <p>b) Wahl einer*s Referent*in für Infrastruktur</p> <p>c) Wahl einer*s Referent*in für Kultur</p>	<p>a)</p> <p>(15/0/0)</p> <p>b)</p> <p>(15/0/0)</p> <p>c)</p> <p>(14/0/0)</p>	<p>Laura F. schlägt Hannah Schmidt vor.</p> <p>Abstimmung über die Wahl einer*s stellvertretenden Referent*in für Finanzen</p> <p>Jeremias H. stellt sich per Zoom vor.</p> <p>Abstimmung über die Wahl einer*s Referent*in für Infrastruktur</p> <p>Kaja Pauls wird von Laura F. per Nachricht vorgestellt.</p> <p>Abstimmung über die Wahl einer*s Referent*in für Kultur</p> <p><i>[Pause 20:10-20:44]</i></p>
<p>6) Wahl eines Mitglieds des Vorstandes des Allgemeinen Studierendenausschusses</p>	<p>a)</p> <p>(12/0/3)</p> <p>(15/1/0)</p>	<p>Dieser TOP fand teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p> <p>Abstimmung über die Wahl von Janina Sinemus des Vorstandes des Allgemeinen Studierendenausschusses</p> <p>Da eine Zweidrittelmehrheit benötigt wird, erfolgt ein erneuter Wahlgang.</p> <p>Abstimmung über die Wahl von Janina Sinemus des Vorstandes des Allgemeinen Studierendenausschusses</p>

<p>7) Sach- und Finanzanträge</p> <p>a) Antrag 82-01-02: Einbehaltung der Ehrenamtszuschale eines Mitglieds des Wahlausschusses (nicht öffentlich)</p> <p>b) Antrag 82-02-01: Änderung des Stellenplans (nicht öffentlich)</p> <p>c) Antrag 81-11-03: Solidarität mit den Lachmöwen auf Mensa II</p> <p>d) Antrag 82-01-01: Stellungnahme zu einem studentischen Tarifvertrag</p> <p>e) Antrag 82-02-02: Umbenennungen der Fachschaften Empirische Sprachwissen. und Europäische Ethnologien</p> <p>f) Antrag 82-02-03: Genehmigung der Geschäftsordnung des AStA</p>		<p>a) Dieser TOP fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p> <p>b) Dieser TOP fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p> <p><i>[Pause 22:02-22:08]</i></p> <p>c) Melih-Tarik Ö. stellt GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Es besteht Gegenrede.</p> <p>(6/6/3) Abstimmung über den GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung.</p> <p>Kenan B. stellt den Antrag vor.</p> <p>(11/2/2) Abstimmung über den Antrag 81-11-03: Solidarität mit den Lachmöwen auf Mensa II</p> <p>d) Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.</p> <p>e) Kenan B. stellt den Antrag vor.</p> <p>(15/0/0) Abstimmung über den Antrag 82-02-02: Umbenennungen der Fachschaften Empirische Sprachwissen. und Europäische Ethnologien</p> <p>f) Stella T. erläutert den Antrag.</p> <p>(13/0/1) Abstimmung über den Antrag 82-02-03: Genehmigung der Geschäftsordnung des AStA</p> <p>g) Die Antragsteller*innen bringen den Antrag ein und erläutern die Wichtigkeit eines funktionierenden IT-Sicherheitskonzeptes.</p> <p>(14/0/2) Abstimmung über den Antrag 82-02-04: IT-Sicherheitskonzept und MS-Office-Makros</p>
--	--	---

<p>g) Antrag 82-02-04: IT-Sicherheitskonzept und MS-Office-Makros</p> <p>h) Antrag 82-02-05: Transparenz fordern und fördern</p> <p>i) Antrag 82-02-06: Schaukeln auf dem Campus!</p> <p>j) Antrag 82-02-07: Kooperationsvertrag Zebra e. V.</p> <p>k) Antrag 82-02-08: Kultursemesterticket</p> <p>l) Antrag 82-02-09: Stellungnahme Umbenennung des Professor-Hallermann-Hauses</p> <p>m) Antrag 82-02-10: Ausweitung des veganen Sortiments im Studentenwerk S-H</p>	<p>h) (16/0/0)</p> <p>i) (15/0/1)</p> <p>j)</p> <p>(15/0/1)</p> <p>k)</p> <p>(16/0/0)</p> <p>l) (15/0/0)</p> <p>m)</p>	<p>Die Antragsteller*innen bringen den Antrag ein und fordern die Einhaltung des Informationszugangsgesetz. Abstimmung über den Antrag 82-02-05: Transparenz fordern und fördern</p> <p>Die Antragsteller*innen bringen den Antrag ein. Stella T. befürwortet den Antrag. Abstimmung über den Antrag 82-02-06: Schaukeln auf dem Campus!</p> <p>Stella T. stellt den Antrag vor. Zebra e.V. ist eine Organisation, die Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt leistet. ÄA zu einer Erhöhung der Stundenzahl. Es werden verschiedene Varianten eingebracht. Abstimmung über Variante 2 des Antrags 82-02-07: Kooperationsvertrag Zebra e. V.</p> <p>Laura F. stellt den Antrag vor. Der Vertrag läuft zeitnah aus und es wird ein Antrag auf Verlängerung beantragt. Es gibt zahlreiche Studierende (circa 20-25%), die das Kultursemesterticket nutzen. Das Theater möchte langfristig eine Beteiligung von etwa 40% erreichen. Abstimmung über den Antrag 82-02-08: Kultursemesterticket</p> <p>Die Antragsteller*innen bringen den Antrag ein und erläutern die Notwendigkeit der Umbenennung, da eine Überprüfung zur NS-Belastung von Wilhelm Hallermann eingeleitet wurde. Abstimmung über den Antrag 82-02-09: Stellungnahme Umbenennung des Professor-Hallermann-Hauses</p> <p>Melih-Tarik Ö. stellt den Antrag vor. Das Sortiment soll unter anderem auf vegane Waffeln und Eis ausgeweitet werden. Es wird angemerkt, dass eine Preisdifferenz zwischen tierischen und pflanzlichen Produkten, sinnvoll ist.</p>
---	---	--

<p>n) Antrag 82-02-11: Positionierung zu den Grauen Wölfen</p> <p>o) Antrag 82-02-12: Einrichtung einer Professur zur Erforschung der Êzîd*innen</p>	<p>(15/0/0)</p> <p>n)</p> <p>(15/0/0)</p> <p>o)</p> <p>(15/0/0)</p>	<p>Abstimmung über den Antrag 82-02-10: Ausweitung des veganen Sortiments im Studentenwerk S-H</p> <p>Melih-Tarik Ö. stellt den Antrag vor und möchte die Extremismusprävention an der Universität ausweiten. Melih-Tarik Ö. merkt einen Mailkontakt mit dem AStA an. Stella T. bittet um eine konstruktive Kommunikation. Des Weiteren wird im Antrag der Adressat von den Antragsteller*innen konkretisiert und die genannte Person im folgenden Textabschnitt anonymisiert.</p> <p>Abstimmung über den Antrag 82-02-11: Positionierung zu den Grauen Wölfen</p> <p>Sahar A. stellt den Antrag vor und begründet die Wichtigkeit eines Lehrstuhls für die Erforschung der Êzîd*innen. Sami befürwortet den Antrag, sieht das StuPa und den AStA jedoch als falsche Adressat*innen. Den Antrag an den Senat zu stellen, sieht er für sinnvoller.</p> <p><i>[Pause 23:58-00:07]</i></p> <p>ÄÄ – Streichung des letzten Absatzes und Ergänzung des folgenden Wortlautes:</p> <p>Der AStA-Vorstand wird aufgefordert die studentischen Senator*innen bei der Einbringung des Antrags zu unterstützen.</p> <p>Abstimmung über den Antrag 82-02-12: Einrichtung einer Professur zur Erforschung der Êzîd*innen</p>
<p>8) Verschiedenes</p>		<p>Es wird darüber diskutiert, ob die kommenden StuPa-Sitzungen früher beginnen. Die Sitzung im September findet am 16.09.2024 um 16 Uhr statt.</p> <p>Kenan B. schließt die Sitzung um 00:14 Uhr.</p>



Campusfestival Kiel 08.06.2024

Abschlussbericht 29.07.2024

Dennis Wicknus

campusfestival@asta.uni-kiel.de

2 Projektstellen

Übersicht der
Organisation

10-25h/Woche seit
11/23

25 Ehrenamtliche Crew

Planung der
Veranstaltung in
themenspezifischen
Arbeitskreisen

seit 01/24

100 Ehrenamtliche Team

Hilfe bei Auf-/Abbau
und Umsetzung der
Veranstaltung in
der Woche

Daten zum Festival

Besuchszahlen

- 1.300 Personen besuchten die Veranstaltung
- bis zu 600 Personen gleichzeitig (20:00 Uhr)
- neben vielen Studis auch lokale Familien & Nachbarn, später mehr Studis

Wetter

- gutes Wetter bis 16:15 Uhr (20°C)
- danach wiederkehrende Schauer bis 21:00 Uhr (13-10°C)

Vorfälle

- 2 betrunkene Personen mit Platzverweis
- 2 Sanitätseinsätze für kleine Verletzungen
- kurze Unruhe im Team bei erstem Regenguss





Feedback (Auszug)

- Gutes Booking mit vielen Genres
- Auf-/Abbau teils holprig
- bessere Technik auf Bühne 2
- hervorragende Dekoration
- kostenloser Eintritt und günstiges Verpflegung
- nur Veggi-Angebot
- unklare Aufgabenverteilung im Team

Explizite Ziele

- große Kritikpunkte der vorherigen Seite verbessern
- digitales System für Schichtplanung
- Ausfallsicherheit von Personen
- Strukturierterer Zeitplan und bessere Aufgabenverteilung
- Kommunikation
- mehr Besucher*innen (auch bei schlechtem Wetter)

Übersicht Finanzen

08/23 - Beschlossenes Budget

- Ausgaben von bis zu 80.000€

12/23 - Finanzplan

- Umsatz 112.000€
- Ausgaben 78.000€

05/24 - Korrektur Finanzplan

- Umsatz 98.000€
- Ausgaben 36.000€

07/24 – Abschluss

- Umsatz 79.500€
- Ausgaben 44.500€

Kostenstelle	Abkürzung Kostenstelle	Kategorie	Umfang nach StuPa	Umfang aktuelle Kalkulation	Differenz (Budget übrig nach StuPa)	Ausschöpfung Budget
Booking	001-Booking	Veranstaltungskosten	- 13.800,00 €	- 14.589,35 €	- 789,35 €	106%
Künstler Sozialkasse	002-KünstSK	Veranstaltungskosten	- 550,00 €	- €	550,00 €	0%
Versicherungsgebühren	003-Versich	Veranstaltungskosten	- 250,00 €	- 286,02 €	- 36,02 €	114%
GEMA	004-GEMA	Veranstaltungskosten	- 800,00 €	- 168,97 €	631,03 €	21%
Bühne 1	005-Bühne1	Veranstaltungskosten	- 14.500,00 €	- 14.225,26 €	274,74 €	98%
Bühne 2	006-Bühne2	Veranstaltungskosten	- 3.000,00 €	- 3.467,20 €	- 467,20 €	116%
Logistikkosten	007-Logisitk	Veranstaltungskosten	- 600,00 €	- 384,30 €	215,70 €	64%
Projektmanagementtool	008-OpenProj	Veranstaltungskosten	- 76,00 €	- 77,76 €	- 1,76 €	102%
T-Shirts Team	009-TShirts	Veranstaltungskosten	- 2.500,00 €	- 1.843,60 €	656,40 €	74%
Catering Team	010-Catering	Veranstaltungskosten	- 2.500,00 €	- 4.207,33 €	- 1.707,33 €	168%
Bauzäune	011-EKBauz	Veranstaltungskosten	- 200,00 €	- 166,60 €	33,40 €	83%
Vergütung Captains	101-Captain	Personalkosten	- 1.725,00 €	- 1.725,00 €	- €	100%
Security	102-Security	Personalkosten	- 4.500,00 €	- 4.151,79 €	348,21 €	92%
Sanitätsdienst	103-Sanis	Personalkosten	- 1.850,00 €	- 1.409,00 €	441,00 €	76%
Awarenessteam	104-Awaren	Personalkosten	- 1.000,00 €	- 931,95 €	68,05 €	93%
EK Essen	201-EKFood	Repr- & Bewirtung	- €	- €	- €	100%
EK Getränke	202-EKDrink	Repr- & Bewirtung	- 10.000,00 €	- 4.551,79 €	5.448,21 €	46%
Werbung	301-Werbung	Druck- und Werbung	- 2.000,00 €	- 3.127,66 €	- 1.127,66 €	156%
Sonst. Gebühren	401-Gebühren	Sonstiges	- 450,00 €	- 290,00 €	160,00 €	64%
Verbrauchsmaterial	402-Verbrauch	Sonstiges	- 2.000,00 €	- 2.520,07 €	- 520,07 €	126%
Deko	403-Deko	Sonstiges	- 1.000,00 €	- 953,86 €	46,14 €	95%
Pavillions	404-Pavillon	Sonstiges	- €	- €	- €	100%
Toilettennutzung inkl. Reinigung	405-WCStuWe	Sonstiges	- 3.700,00 €	- 2.939,00 €	761,00 €	79%
Sponsoring	901-Sponsor	Einnahmen	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	100%
Förderantrag 1	902-Förder1	Einnahmen	4.000,00 €	4.000,00 €	- €	100%
Förderantrag 2	903-Förder2	Einnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €	- €	100%
VK Getränke	904-VKDrink	Einnahmen	20.000,00 €	6.883,25 €	- 13.116,75 €	34%
VK Essen	905-VKFood	Einnahmen	- €	- €	- €	100%
StuWe Sponsoring Toiletten	906-SponsStuWe	Einnahmen	- €	- €	- €	100%
Sponsoring Bauzäune	907-SponsBauz	Einnahmen	- €	- €	- €	100%
Standgebühren	908-Standgebü	Einnahmen	1.000,00 €	542,00 €	- 458,00 €	54%
Keine passende Kostenstelle	000-FEHLT	Veranstaltungskosten	- €	- €	- €	100%
			- 36.001,00 €	- 44.591,26 €	- 8.590,26 €	

Ziele Finanzen

- mehr Unterstützung durch Sponsorings & Förderanträge
- Weiternutzung von Anschaffungen
- Kooperation mit dem COAL aus Lübeck für Material

Abschließende Schritte

- Förderanträge
- Aftermovie fertigstellen & veröffentlichen
- Recap auf Social Media
- Vorbereitungen für nächstes Mal

Vielen Dank

für die Möglichkeit, so eine tolle Kulturveranstaltung umsetzen zu dürfen.



Quartal 4
01.04.-01.07.2024

AstA CAU zu Kiel
Mensa 1
Westring 385
Tel: (0431) 8802647
vorstand@asta.uni-kiel.de



AStA Quartalsberichte Q4

Inhaltsverzeichnis

Antirassismus	3
Beteiligung	5
Datenschutz	5
Fachschaften	6
Familie & Campus	8
Hochschulpolitik	9
Infrastruktur	10
Inklusion	11
Kultur	12
Lehramt	13
Nachhaltigkeit	16

Politische Bildung	18
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	19
Queer	21
Sozialpolitik	23
Studentische Beschäftigte	24
Studienangelegenheiten	26

Antirassismus

Referent*in: Duygu Sarman

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Vortrag „kein Schlusstrich“ Planung und Ausführung	Beim Vortrag „kein Schlusstrich“ hat Gamze Kubasik berichtet vom Mord an ihrem Vater durch den NSU, den NSU-Komplex und dem Prozess nach der Enttarnung des NSU. Die Planung verlief erfolgreich in diesem Quartal, nur war es für das Drucken von Plakaten zum Ende etwas knapp mit der Zeit. Die Veranstaltung lief gut, ca. 22 Personen waren anwesend.
Workshop „Schule Macht Rassismus“ Planung und Ausführung	Der Workshop „Schule Macht Rassismus“ wurde nachgeholt, da dieser zuvor ausgefallen war im Winter. Leider war der Workshop nicht gut besucht, es waren 3 Teilnehmende anwesend.
Fortlaufende Teilnahme an den Sitzungen	Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen AStA-Sitzungen
Anfrage zu Workshops	Ein Workshop zu antirassistischen Themen wurde angefragt. Die Anfrage wurde weitergegeben an die Hochschulgruppe EmBIPoC.
Anfrage Gespräch zu Rassismus in der Fachschaft	Eine Person aus einer der Fachschaften (Fachschaft wurde nicht genannt) hat von Rassismus in der Fachschaft berichtet und um Hilfe gebeten. Leider brach der Kontakt ab und es erfolgte keine Antwort mehr.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	21.06.2024, 12-14 Uhr	Durchführung des Vortrages „Kein Schlussstrich“
2	18.06.2024, 16-18 Uhr	Durchführung des Workshops „Schule Macht Rassismus“

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	keine	0	0	0	
2	keine				
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
	Honorar Referentin	500	1	500	Veranstaltungskosten
	Gastgeschenk (Blumen) für Referentin und Moderator	12,99	2	25,98	Sonstiges
1	Honorar Moderator	100	1	100	Veranstaltungskosten
2	Honorar Referentin	300	1	300	Veranstaltungskosten

Summe	
Rechnerische Differenz	925,98

Beteiligung

Referent*in Medya Dogan

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Parking day (08.06.24)	Im Vorfeld wurde im persönlichen Gespräch besprochen, wie die Stabstelle Beteiligung am Parking day mitwirken kann. Neben dem Informationsstand für den AStA, wurde proaktiv auf die Studierenden zugegangen, um Feedback, Anregungen oder Beschwerden durch die Studierenden zu sammeln. Es konnten verschiedene Rückmeldungen und Anregungen für die Arbeit im AStA gesammelt werden. Dies wurde im Nachgang an die einzelnen Referate zurückgemeldet.
Planung, Entwicklung & Implementierung eines Evaluationsfragebogens für den AStA (April – Juni)	In Zusammenarbeit mit dem AStA-Vorstand wurde vereinbart einen Beurteilungsbogen zu entwickeln, um die Qualität der Arbeit des Allgemeinen Studierendenausschusses zu evaluieren und die Studierenden leicht zu erreichen. Die Evaluation ist als langfristiges Projekt angelegt. Dieser Prozess erforderte eine sorgfältige Planung und Recherche, um sicherzustellen, dass der Bogen alle relevanten Aspekte der AStA-Arbeit abdeckt und nützliche Rückmeldungen der Studierenden ermöglicht. Die Literaturrecherche diente der Identifikation wichtiger Bereiche, die im Beurteilungsbogen behandelt werden sollten. Darüber hinaus wurde das gesammelte Feedback und die Beschwerden der Studierenden aufgearbeitet und analysiert, um die Rückmeldungen im Fragebogen zu berücksichtigen. Daraufhin erfolgte ein erster Entwurf des Bogens. Nach einem Treffen mit dem AStA-Vorstand wurde das Feedback eingearbeitet und der Fragebogen implementiert.

Datenschutz

Beauftragung: Christian Deters

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Beratung Arbeiten aus dem Ausland	Die Möglichkeit des ständigen Arbeiten aus dem WU-Ausland musste datenschutzrechtliche geprüft werden. Unter gewissen Umständen ist dies mit der DSGVO vereinbar, sollte aber kein Dauerzustand sein.
Beratung Campusfestival	Während der Vorbereitung des Campusfestivals sind diverse personenbezogene Daten erfasst worden. Diese müssen nach dem Festival gelöscht werden.

Streaming Vollversammlung	Die Vollversammlungen sollen gestreamt werden. Die Uni bietet dafür keine Technik an. Mit Teils privaten Equipment musste ausgeholfen werden. Empfehlung: Die Anschaffung entsprechendes Equipments.
Beratung Lehramt	Mit dem Lehramt das Verfahrensverzeichnis erstellt und freigegeben.

Fachschaften

Referent*in: Theepa Kalanathan

Referent*in: Daniel Kaufmann

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Besuch der AStA-Sitzungen	Die regelmäßigen Sitzungen sind wichtiger Bestandteil zum Austausch unter den Referaten, insbesondere im Zusammenhang mit weitreichenden Entscheidungen und Beschlüssen
Bescheinigungen	Erneut haben sich viele Studierende an uns gewandt, um ihre Fachschafts- und Gremienarbeit bescheinigt zu bekommen.
FVK-Sitzungen	Die FVK-Sitzungen dienen zum Austausch zwischen uns mit den Fachschaften, aber auch unter den Fachschaften untereinander.
Quartalsgespräch	Am 25.06.2024 gab es ein Quartalsgespräch zwischen dem AStA-Vorstand und dem Fachschaftsreferat. Es wurde das Jahr resümiert, Feedback an das Referat aber auch an den AStA-Vorstand gegeben und über die nächste Legislatur beraten.
Austausch im Referat	Es wurde sich durch das Quartal durchweg häufig ausgetauscht, ob nun über Messenger oder auch in Person. Dies hat die Zusammenarbeit gestärkt und für reibungslose Teamarbeit gesorgt.
Ehrenamtsball	Am 13.06.2024 fand in der Pumpe der Ehrenamtsball statt. Dieser diente zur Sichtbarkeit der ehrenamtlichen Arbeit an der Universität und zur präsenten Danksagung. Der Ball wurde akribisch zuvor geplant und auch durch unser Referat vertreten.
Betreuung AStA-Sitzung	Aufgrund unserer Erfahrung in der FVK wurden wir vom AStA-Vorstand angefragt, die AStA-Sitzung vom 23.05.2024 zu betreuen, da der Vorstand verhindert war. Durch exzellente Zusammenarbeit im Referat und mit dem Vorstand konnten alle Probleme mit Leichtigkeit gelöst werden.
Gespräch mit Studierenden aus FS Geowissenschaften	Wir wurden angeschrieben, dass es innerhalb der Fachschaft strukturelle Probleme und systematisches Mobbing gab. Hier haben wir mit der betroffenen Person gesprochen und ihr weitere Anlaufstellen im Universitätszusammenhang geben können.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	13.06.2024, 19:30 Uhr - 2 Uhr	Ehrenamtsball in der Pumpe

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Förderung der CAU	4000	0	4000	Einnahmen
Summe		4000,-			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Pumpe Fixe Kosten*	1114	1	1114	Veranstaltungskosten
	Pumpe Variable Kosten*	1060	1	1060	Veranstaltungskosten
	Lichttechnik (Michalights)	2396,30	1	2396,30	Veranstaltungskosten
	DJ	500	1	500	Veranstaltungskosten
	Catering	1000	1	1000	Bewirtungskosten
	Fotograph	357	1	357	Veranstaltungskosten
	Dekoration*	89	1	89	Sonstige Kosten
	Glückskekse	99,96	1	99,96	Bewirtungskosten
	Servietten	26,95	1	26,95	Bewirtungskosten
	Fahrtkosten	17,70	1	17,70	Sonstige Kosten

Summe	6643,21
Rechnerische Differenz	2643,21

Familie & Campus

Referent*in: Laura Dittli

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Planung Veranstaltung „Selbstbestimmte Schwangerschaft“	<p>Planung der Veranstaltung Selbstbestimmte Schwangerschaft. Ich habe mir ein Konzept überlegt, was für eine Art Veranstaltung ich durchführen möchte, welche Themen genau besprochen werden sollen, den Ablauf der Veranstaltung und mögliche Kooperationspartner.</p> <p>Ich habe mich für eine reine Informationsveranstaltung mit anschließender Fragerunde entschieden. Ich finde eine Podiumsdiskussion zu der Thematik sehr schwierig und möchte keinen Raum für Anfeindungen geben.</p> <p>Ich habe mich am 26.4 mit Dominique von Pro Familie getroffen, ihm mein Konzept vorgestellt und angefragt, ob er als Experte für Beratung an der Veranstaltung teilnehmen würde. Dies hat er bejaht.</p> <p>Da er bereits zeitlich die nächsten Monate kaum Kapazitäten besitzt, erst im Juli zur Klausurenphase, plane ich die Veranstaltung Ende Oktober (nach der Erstiwoche) im Audimax stattfinden zu lassen.</p> <p>Als weitere unterstützende Person wird eine Ärztin vor Ort sein, die als Expertin für den medizinischen Teil, den Behandlungen agiert.</p> <p>Ende Mai habe ich zudem noch Kontakt mit Mara von der feministischen Medizin in Kiel aufgenommen und auch hier nach Interesse an einer Kooperation gefragt.</p> <p>Die feministische Medizin wird bei der Veranstaltung als Expert:in für die Lehre von SSA unterstützen.</p> <p>Aktuell warte ich auf die Rückmeldung zur Raumbelagung und Uhrzeitplanung.</p>
Spielzeugkiste	<p>Erarbeitung der Durchführung. Ich habe ein Dokument erstellt, welches vor dem Ausleihen der Spielzeugkiste unterschrieben werden muss. Dort müssen die Kontaktdaten hinterlegt werden, sowie unterschrieben werden, dass die Spielzeugkiste abgegeben wird, wie sie abgeholt wurde und sonst für mögliche Schäden/Fehlen aufgekommen werden</p>

	<p>muss. Die Kiste kann während der Büroöffnungszeiten ausgeliehen werden und muss auch in diesem zurückgegeben werden.</p> <p>Am 20.6 treffe ich mich mit Marie und werde Fotos für Social Media machen, ein entsprechenden Text habe ich für den Post bereits verfasst. Die Bewerbung soll nach Maries Urlaub Anfang Juli erfolgen.</p>
E-Mails	Beantwortung von E-Mails während der gesamten Quartalszeit.
Leck mich doch	<p>Erstellung eines Nachtragsreferatsplanes Mitte April. Es sollen nicht nur Kondome, sondern auch Lecktücher bestellt werden. Diese sollen mit dem Spruch“ AstA la vista Baby“ bedruckt werden. Dafür habe ich bereits verschiedene Preise verglichen und mir Angebote zuschicken lassen.</p> <p>Die Verhütungsmittel sollen nicht einfach so verteilt werden, sondern es soll ein eigener Stand aufgebaut werden, bei dem über die Gefahr von STI aufgeklärt wird. Dafür habe ich mit der Deutschen Aidshilfe Kontakt aufgenommen und soll demnächst Flyer und Broschüren zur Aufklärung Gratis zugeschickt bekommen.</p> <p>Außerdem haben diese mir den Typ gegeben mich mit Orion in Kontakt zu setzen, da ich dort eventuell noch weitere Verhütungsmittel gratis als Werbezweck erhalten könnte.</p> <p>Der Infostand wird für das neue Quartal eingeplant, da ich noch versuche eine Fachpersonal dafür zu akkreditieren, damit keine falschen Information ausgegeben werden, Fragen fachgerecht beantwortet werden und die aktuelle Studienlage mitgeteilt werden kann.</p>

Hochschulpolitik

Referent*in: Marie Dadiweit

Beauftragung: Johannes Engelmann

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung

Übergabe des Referates	Willy hatte aus privaten Gründen leider nicht mehr ausreichend Kapazitäten für die Arbeit im AStA und ist als Referent zurückgetreten. Auf eine Ausschreibung hin wurde Marie ausgewählt und vom StuPa gewählt. Die letzten Wochen haben wir zur Einarbeitung und Wiederaufnahme der regulären Referatsarbeit genutzt. Da das Semester und die Amtszeit schon wieder fast vorbei sind, werden wir keine größeren Projekte mehr initiieren, sondern wollen eine mögliche Weiterarbeit im Referat in der kommenden Legislatur vorbereiten. Mögliche Themen sind dabei etwa die Neuwahl einer Uni-Präsident:in, landespolitische Vorgänge oder die Vernetzung mit Akteur:innen in der Stadt bezüglich der Problematik für viele Studierende, bezahlbaren und unihohen Wohnraum zu finden.
Zuarbeit bezüglich einer Presseanfrage "Wohnraum für Studierende"	Wir haben dem Vorstand etwas bestehendes Material und paar zusätzliche Gedanken gesammelt bezüglich einer Anfrage der KN zur Wohnraumsituation von Studierenden.
Wiederaufnahme Podcast-projekt	Wir möchten die ursprüngliche Pläne des Referates weiterführen, einen Podcast voraussichtlich in Zusammenarbeit mit dem Pressereferat und Campuradio rund um hochschulpolitische Themen aufzunehmen. Die Folgen werden vermutlich kürzere inhaltliche Inputs sowie etwas längere Gespräche mit hochschulpolitisch Aktiven an der CAU. In diesem Quartal bestanden sowohl bei und als auch dem Pressereferat nur wenig Kapazitäten, sodass wir das Projekt in der neuen Legislatur wieder voll aufnehmen wollen.

Infrastruktur

Referent*in: Jonathan Borchers

Beauftragung: Janes Schröder

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
14.4	Treffen mit Julian Schlüngel, Campus Rundgang und Planung für Infrastruktur
23.4	Treffen mit Herr Gerhardt, Rundgang über den Bereich auf dem der Parking Day stattfindet
25.4	Gespräch mit Nelly Waldeck, MDL zur Klassifizierung OS
26.4	Plakat kleben zum Parking Day mit Nachhaltigkeit
29.4	Gespräch mit Sebastian Strazynski, Gebäudemanagement

2.5	Gespräch mit Corinna Krömer, Gebäudemanagement
2.5	Austausch mit Nachhaltigkeitsreferat
2.5	Quartalsgespräch mit dem Vorstand
4.5	Kidical Mass Kiel
14.5.	Parking Day Straßenfest
14.5	Diskussion: CAU als Teil der Fahrradstadt Kiel, Kooperationsveranstaltung ADFC und AStA
23.5	Fahrradforum
25.5	Verleihung Fahrradfreundliche Uni des ADFC und gemeinsame Radtour über den Campus
30.5	Vollversammlung Semesterticket
3.6	Wartung L'AStA
6.6-10.6	Auf- und Abbau Campusfestival
Aufräumen des Mail-Postfachs	Zeitintensives Aufräumen des Mail-Postfaches, insbesondere der 5000 Mails aus den letzten zwei Jahren, anhaltendes Projekt
Vorbereitung Parking Day	Korrespondenzen und Treffen mit verschiedenen NGO's, universitären Gremien und anderen Partnern zur Planung des Parking Days
AStA-Sitzungen	Vertretung der Interessen von Studierenden, Beschluss von Anträgen und Austausch mit anderen Referaten

Inklusion

Referent*in: Maximilian Osthoer

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Mensasprechstunde Inklusion	Weiterführung der Mensasprechstunde Inklusion hat stattgefunden. Der Zulauf fiel leider sehr klein aus und es müsste überlegt werden, wie man die grundsätzliche gute Idee erweitern könnte.
Lesekreis – Uni für Alle	Es wurde der Lesekreis – Uni beworben und unterstützt. Hier können Betroffene und Interessierte Disability Studies lesen und sich über Behindertenrecht austauschen/diskutieren, die aktuell relevant sind.
Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention	Es bestand weiter Austausch zum Aktionsplan der UN-Behindertenrechtskonvention. Wir halfen Lea Raak bei der Bewerbung, Verbreitung und dem Austausch mit StudentInnen

Kooperation mit der Fachschaft Medizin	Mit der Fachschaft Medizin haben wir zusammen einen autobiografischen Vortrag von Julian Leske organisieren. Julian Leske ist Autist und macht Aufklärungsarbeit durch Vorträge.
Austausch mit anderen Stellen	Es gab ständig losen Austausch über mögliche Kooperationen und Unterstützung in der Zukunft mit verschiedenen Teilen der Universität, die relevant für uns waren, z.B. Studentenwerk, Diversitätsbeauftragte etc.

Kultur

Referent*in: Marlon Koop

Beauftragung: Kaja Pauls

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Wahl einer Beauftragung	Kaja Pauls wird als Beauftragte am 18.4. gewählt.
Singer-Songwriter-Contest	Der Singer-Songwriter-Contest findet am 25.04. in der Hansa48 statt und ist sehr gut besucht. Die zwei Gewinner*innen erhalten Slots auf dem Campus Festival.
Planung von Veranstaltungen	Auf Basis des Referatsplans wird überlegt, welche Veranstaltungen vor den Semesterferien noch gut umsetzbar sind. Es wird sich entschieden, den Literatur-Abend umzusetzen.
Treffen mit Theater Kiel	Wir treffen uns, gemeinsam mit dem Vorstand und dem Vorstand der FH Kiel, am 17.05. mit dem Theater Kiel um über den bisherigen Erfolg des Kulturtickets zu sprechen und über dessen Zukunft zu diskutieren.
Kontakt mit Autor*innen und Locations	Im Mai und Juni finden Email-Verkehr und Telefonate mit potentiellen Autor*innen für den Literatur-Abend statt sowie die Suche nach einer passenden Location, um die Veranstaltung auszurichten.
Literatur-Abend	Der Literaturabend findet am 18.06. im COBL Café statt. Die lesenden Autor*innen verkaufen nach der Lesung ihre Bücher, was gut angenommen wird.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	25.04. 19 Uhr bis 23 Uhr	In der Hansa48 findet ein Singer-Songwriter Contest statt, bei dem in Kiel studierende Singer/Songwriter*innen auftreten. Insgesamt treten fünf Musiker*innen auf, wobei eine Jury aus dem Publikum nach dem Auftritt mit

		Wertungstafeln Punkte vergibt. Die beiden Musiker*innen mit den höchsten Punktzahlen gewinnen je einen Slot auf dem Campus-Festival.
2	18.06. 18 Uhr bis 20 Uhr	Im COBL Café findet ein Literatur-Abend statt, wobei die Autor*innen Malte Borsdorf, Zara Zerbe und Dara Brexendorf aus ihren Werken vorlesen. Jede*r Autor*in hat dabei ein Zeitfenster von 20-30 Minuten, um aus seinem/ihrer Werk zu lesen. Im Anschluss können die Besucher*innen die mitgebrachten Werke der Autor*innen erwerben und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	keine	0			
2	keine	0			
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Saalmiete Hansa48	214	1	214	Veranstaltungskosten
	Druckkosten	0	0	0	Druckkosten
2	Honorar Malte Borsdorf, Zara Zerbe, Dara Brexendorf	100	3	300	Veranstaltungskosten
	Raummiete COBL	300	1	300	Veranstaltungskosten
Summe		814			

Summe	0,-
Rechnerische Differenz	814,-

Lehramt

Referent*in: Sami Franke

Beauftragung: Khadija Sadok Cherif

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Veranstaltung zum Thema Versicherungen	Durchführung einer Veranstaltung zum Thema Versicherungen im Referendariat mit der GEW und Fit4Ref
Gremiensitzungen	Teilnahme an der Institutsversammlung der Pädagogik
	Teilnahme am Forum für Fachdidaktik (FoFaDid)
	Teilnahme Allianz für Lehrkräftebildung
	Teilnahme am ZAfL
	Teilnahme an 2 Arbeits- und Informationstag des ZfL
LeFaKo	Einladung und Durchführung der Lehramts-FVK zur Institutionalisierung dieser
	Durchführen von zwei Lehramts-FVK (LeFaKo)
Kooperation mit GEW, Fit4Ref und AStA EUF	Treffen mit GEW und Fit4Ref für Infoveranstaltung Referendariat
	Planungstreffen mit GEW und AStA EUF zwecks Veranstaltung
	Betreuung einer Veranstaltung mit der GEW und dem AStA EUF
Planung, Beratung, Betreuung	Workshopbetreuung für Erlebnispädagogik
	Beratung von Studierenden
	Planung der Veranstaltungen für das Sommersemester
Lehramtstag	Vor- und Nachbereitung, sowie Durchführung des Lehramtstags am 01.06.
Sonstiges	Treffen mit Lars Scheffel vom ZfL
	Ordner*in auf den beiden Vollversammlungen
	Einarbeitung Khadija als Beauftragung
	Erstellen einer PowerPoint: How To Lehramt

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	11.06.2024 15 – 18 Uhr	Workshop zum Thema Erlebnispädagogik
2	01.06.2024 10 – 17 Uhr	Lehramtstag
3	17.06.2024 18 – 20 Uhr	LeFaKo
4	15.04.2024 18 – 20 Uhr	LeFaKo

Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	keine	0			
2	Keine	0			
3	keine	0			
4	keine	0			
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Honorar	300,00	1	300,00	Veranstaltungskosten
2	Pizza	139,34	8	139,34	Bewirtungskosten
3	2 Torten und Snacks	19,85	2	19,85	Bewirtungskosten
4	Pizza	94,44	5	94,44	Bewirtungskosten
Summe		553,63			

Summe	0
Rechnerische Differenz	553,63€

Nachhaltigkeit

Referent*in: Hannah Schmidt
Beauftragung: Alva Meise

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Planungstreffen Nachhaltigkeit 16.04	Bei dem Treffen wurden die anstehenden Veranstaltungen geplant und Aufgaben verteilt.
Poetry- Slam Planungstreffen mit den Planer*innen aus dem Team des Campus Festivals	Das Slamtreffen diente dazu, das Konzept des Nachhaltigkeits-Poetry-Slams auszuarbeiten und die verschiedenen Herangehensweisen eines Rankings beziehungsweise eines Spannungsaufbaus des Slams herzustellen (Messung mit Applaus, Personen in Dreiergruppen aufteilen).
Erster Nachhaltigkeitstag 23.04	Bei dem ersten Nachhaltigkeitstag haben wir gemeinsam mit dem Green Office und klik bei dem Auf- und Abbau der Einweihung des Green Office mitgeholfen und die Bewirtungskosten des kleinen Buffets übernommen.
Zweiter Nachhaltigkeitstag (Poetry Slam) 24.04.	Dieser Tag fand größtenteils im Audimax statt, wo wir wieder mit klik und dem Green Office bei dem Auf- und Abbau der Stände im Audimax mit angepackt haben. Abends fand der sehr gut besuchte Nachhaltigkeits Poetry Slam statt, moderiert vom Campus Radio. Die Gewinner*innen wurden aufgrund der Lautstärke und der Länge des Applauses bestimmt und erhielten als einen kleinen Preis jeweils eine Topfpflanze.
Plakate kleistern und kurzes Planungstreffen Parking Day (26.04.)	Die Plakate wurden gemeinsam auf die Träger gekleistert und anschließend gab es ein kurzes Planungstreffen bezüglich der Aufgabenverteilung für die Organisation des ParkingDays.
ParkingDay (14.05)	Am 14.05. fand der ParkingDay in Kooperation mit Students for Future, kulturgrenzenlos e.V., BUND, Green Office, Falafelfabrik, AStA etc auf dem Audimax Vorplatz und Teilen der Ludewig-Meyn-Straße statt. Es gab viele interaktive Stände, leckere Verpflegung und Live-Musik, die die Studierenden zur Teilnahme an dem eher straßenfestartigem ParkingDay einluden.
Evaluationstreffen ParkingDay 14.06.24	As Evaluationstreffen fand zusammen mit dem Infrastruktureferat online statt. Gemeinsam haben wir den Ablauf und Durchführung des ParkingDays reflektiert und haben über mögliche Verbesserungen oder alternative Umsetzungen für das nächste Jahr gebrainstormt.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	23.04.24 – 25.04.24	Ein buntes Programm über drei Tage mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ bestehend aus Workshops, Vorträgen und interaktiven Informationsständen.
2	14.05.24	Der ParkingDay wurde dieses Jahr eher mit einer Art „Straßenfestcharakter“ durchgeführt und soll aufzeigen, wie viel Platz Parkplätze einnehmen und wie diese Flächen alternativ genutzt werden könnten.

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	keine	0	0	0	
2	keine	0	0	0	
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Bewirtung Buffet Einweihung Green Office	94,74	1	94,75	Bewertungskosten
	Preise Poetry Slam	52,11	1	52,11	Sonstiges
2	keine				

Summe	146,85
Rechnerische Differenz	146,85

Politische Bildung

Referent*in: Katrin Meyer

Beauftragung: Jasmina Bajramovic

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Erstellung der Flyer zur Europawahl	Design und Info-Recherche
Asta Sitzungen	Regelmäßige Teilnahme an den Astasitzungen
Bewerbung Tag der Arbeit 01.05.	Bewerbung der Kundgebung zum Tag der Arbeit
Wahl-O-Mat 13.05.	Durchführung des Wahl-O-Mat zum Aufkleben in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung, Betreuung der Teamer*innen
Tag des Grundgesetzes	Teilnahme an Vorbereitungstreffen zur Kundgebung, Teilnahme an der Kundgebung als Ordnerinnen, Organisation von Warnwesten
Verteilen der Europawahlflyer Bis 09.06.	Regelmäßiges Flyern in den Mensen
Bewerbung der Europawahl	Recherche eines Reminder für den Asta-Instagram Account zur Europawahl
Veranstaltung Antifeminismus Mit Zebra	Austausch mit Zebra zur Veranstaltung, weitere Orga wurde vom Feminismusreferat übernommen

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	13.05.2024, 11-17 Uhr	Durchführung des Wahl-O-Mat zum aufkleben auf dem Audimaxvorplatz in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung
2	23.05.2024 14-14.30 Uhr	(Tag des Grundgesetzes)
3	22.04.2024	„Wohin mit mir? Repräsentation von marginalisierten Gruppen in der Politik“

	16-18 Uhr	
--	-----------	--

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
3	keine	0	0	0	
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
3	Druckkosten Plakate		10	44,90€	Druckkosten
	Honorar	225,00€	2	450,00€	Veranstaltungskosten

Summe	494,90
Rechnerische Differenz	494,90

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Referent*in: Marie Kuch

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Austauschtreffen Layout	Die wöchentlichen Austauschtreffen sollen gewährleisten, dass es zu keinen Doppelungen in der Arbeit kommt. Zusätzlich kann dadurch die Aufgabenteilung von Layout und Presse gestärkt werden.

(verschiedene) Veranstaltungsposts	Erstellung und Verbreitung von Veranstaltungsposts, um die Reichweite zu erhöhen und auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.
(verschiedene) Stellenausschreibungsposts	Erstellung und Verbreitung von Stellenausschreibungspost, um die Reichweite zu erhöhen.
Social-Media Anfragen bearbeiten	(An-)Fragen, die den AStA-Instagram-Account erreichen, werden zumeist selbst beantwortet, um etwaige Fragen zu klären; bei Unsicherheiten werden die Anfragen an den Vorstand weitergeleitet.
Austauschtreffen mit Vorstand, Stabstelle Beteiligung	Eine Feedbackseite soll auf der Website erstellt werden; Austausch über die mögliche Umsetzung; in Planung: Bewerbung auf Social Media via Post und Erinnerung in der Story
Austauschtreffen über Semesterticket-Kampagne	Vorbereitung der Semesterticket-Kampagne durch Besprechung, welche Mittel zur Verbreitung benötigt werden
Erstellung Posts/Story FAQ für Semesterticket-Kampagne	Posts zu der Vollversammlung sowie zur Umfrage sollen durch die Verbreitung auf Social Media die Reichweite erhöhen. Das FAQ dient zur weiteren Informationsvermittlung hinsichtlich der Befragung.
Audiomax-Podcast Aufnahme	Aufnahme der ersten Audiomax-Podcast-Folge
(verschiedene) Stellungnahmenposts	Erstellung und Verbreitung von Posts zu Stellungnahmen, um die Transparenz zu gewährleisten und möglichst viele Studierende zu informieren.
Unterstützung bei der Vollversammlung „Studentischer Raum“	Pressearbeit durch Fotografieren und Videoaufnahmen; Bewerbung der Vollversammlung in der Instagram-Story
(verschiedene) Info-Posts	Die Info-Posts sollen gewährleisten, dass sich Studierende mit Belangen im universitären Kontext auseinandersetzen und die Möglichkeit haben, sich möglichst niedrigschwellig zu informieren, um sich somit eine eigene Meinung zu bilden.
Erste Auseinandersetzung mit den Ersti-Beuteln	Beschaffung eines Überblickes, wie die potenzielle Planung aussehen könnte; hilfreiche Unterstützung durch die Planung vom vorherigen Jahr durch Aufzeichnungen von Vorgängerin
Workshop bei der Lima 2024: „Sprache schafft Wirklichkeit – Medien bewusst gestalten“	Die Weiterbildung von Kompetenzen, die für die Arbeit als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Nutzen sind, kann den Auftritt des AStA auf Social Media unterstützen.
Workshop zu Canva bei der Lima 2024: „Pics, die knallen! – Grafikdesign für Social Media kann jede*r lernen“	Die Weiterbildung von Kompetenzen, die für die Arbeit als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Nutzen sind, kann den Auftritt des AStA auf Social Media unterstützen.

Queer

Referent*in: Nik Pohl

Beauftragung: Ricarda Turchetto

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Infostand IDAHOBIT	Anlässlich des Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie haben wir in Kooperation mit Dominik Hohnsbehn, Leiter der pro familia Beratungsstelle Kiel, einen Infostand in der Mensa 1 organisiert, um Aufklärungsarbeit zu leisten und Präsenz zu zeigen.
Vernetzungsarbeit Bundestreffen (23.05.-26.05.)	Auf dem diesjährigen Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate konnten bundesweite Verbindungen zu Hochschulreferaten geknüpft werden, welche u.a. an Kooperationen im Bereich digitaler Veranstaltungen interessiert wären. Außerdem gab einen regen Austausch von Ressourcen und Planung zukünftiger Projekte
Workshopreihe Gendersensible Sprache	In Zusammenarbeit mit dem Queer Referat der FH-Kiel wurden jeweils ein Einführungs- und ein Vertiefungsworkshop zum Thema gendersensible Sprache unter Betreuung von Ulla Scharfenberg und Annika Salingré veranstaltet.
Runder Tisch/Landesaktionsplan Echte Vielfalt	Der Runde Tisch ist ein Bündnis aus verschiedensten Queeren Organisation in SH im Rahmen des Landesaktionsplans „Echte Vielfalt“. Es geht dabei um Projektbewilligung, Austausch und Kooperation.
Diversitätsbeirat	Der Beirat entwickelt derzeit die Diversitätsstrategie der CAU für 2024-2030. Der Beirat berät das Präsidium in Diversitätsangelegenheiten und vergibt jährlich den Anne-Liebreich-Preis für Forschungsarbeiten im Bereich Vielfalt und soziale Gerechtigkeit.
Vernetzung Queerfeindliche Lehre	In Zusammenarbeit mit der Medizin- und Psychologiefachschaft arbeiten wir an einem Konzept gegen queerfeindliche Lehre. In diesem Kontext versuchen wir präventiv insbesondere trans* aber auch homophobe Diskriminierung in Praxen zu vermeiden.
Vernetzungsarbeit & Kooperationsplanung	In Zusammenarbeit mit queeren Studierendenorganisationen aus Kiel aber auch deutschlandweit kommunizieren, kooperieren und planen wir relevante Dinge.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	17.04.24	Einführungsworkshop Gendersensible Sprache
2	17.05.24	Betreuung Infostand zum IDAHOBIT
3	23.05.-26.05.24	Bundestreffen der Queeren, schwulen und lesbisch-schwulen Referate und Hochschulgruppen
4	05.06.24	Vertiefungsworkshop Gendersensible Sprache: Binär war Gestern – Entgendertes Sprechen und Denken

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1-4	keine	0	0	0	
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Honorar	300,-	1	300,-	Honorar
2	keine	0	0	0	
3	Reisekosten	25,-	1	25,-	Reisekosten
3	Übernachungskosten und Teilnahmepauschale	107,50	1	107,50	Sonstiges
4	Honorar	300,-	1	300,-	Honorar

Summe	732,50
Rechnerische Differenz	732,50

Sozialpolitik

Referent*in: Lena Langmaack

Beauftragung: Sude Kilic

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Treffen mit der Bafög- und Sozialberatung	Bei dem Treffen wurde über mögliche zukünftige Kooperation mit diversen Kieler Organisationen gesprochen. Zudem diente das Zusammenkommen der näheren Kontaktaufnahme.
Teilnahme am Teambuildingevent	Das Event trug zum näheren Kennenlernen und zum Gemeinschaftsverständnis des AstA bei.
Treffen zwischen Beauftragung und Referentin	Ziel war es, das Quartal vor Hintergrund des Nachtragreferatsplanes genauer zu planen und feste Daten für die Veranstaltungen zu bestimmen.
Termin mit der TK	Um den geplanten Infostand zum Thema Organspende in die Realität umzusetzen, haben wir unsere Visionen abgesprochen und die Aufgaben eingeteilt.
Treffen mit AstA Vorstand	Da eine Lesung aus dem Referatsplan gestrichen wurde, haben wir darüber gemeinsam reflektiert. Außerdem wurden kommende Veranstaltungen konkret besprochen.
Meeting mit der Vortragenden Person für die Gender-Veranstaltung	Das Treffen diente der zielgerichteten Veranstaltungsplanung. Bei dem Treffen haben wir ihren Vortrag konkretisiert und Ideen ausgetauscht, was wir uns für die anschließende Diskussionsrunde wünschen und vorstellen.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	27.05.2024, 12-14 Uhr	Infostand zum Thema Organspende in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse in der Mensa 1
2	03.06.2024 14-16 Uhr	Infostand mit Spendeneinnahmen zum Thema Ärzte ohne Grenzen vor dem Audimax
3	18.06.2024 18-20 Uhr	Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema Gendern aus sprachwissenschaftlicher Perspektive
4	25. & 26.06.2024 10-14 Uhr	Blutspende in Kooperation mit dem DRK

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
	keine				
Summe		0			

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
3	Fritz-Limo	15	1	20	Bewirtungskosten
	Snacks	5	1	5	Bewirtungskosten

Summe	20,-
Rechnerische Differenz	20,-

Studentische Beschäftigte

Beauftragung: Marque Mollenhauer

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
TVStud Plena	Auf den Plenen ging es im vergangenen Quartal um die Planung der Semesterauftaktveranstaltung, die Umsetzung der schuldrechtlichen Vereinbarung sowie die Erstellung eines Positionspapiers zu allen Bereichen der studentischen Beschäftigung wie Informationsangebote, Lohnerhöhung und Jahressonderzahlung, einer eigenen studentischen Personalvertretung und mehr.

TVStud Klausurtagung in Berlin vom 12. bis 14. April	Auf der Klausurtagung wurde sich bundesweit zwischen den regionalen TVStud-Initiativen ausgetauscht. Vorrangig ging es um die Überwachung der Umsetzung der schuldrechtlichen Vereinbarung sowie um Personalräte studentischer Beschäftigter an den Universitäten.
TVStud Semesterauftakt	Der Semesterauftakt von TVStud fand statt, um studentische Beschäftigte über ihre Rechte zu informieren, mit ihnen über ihre Probleme ins Gespräch zu kommen und auch, um neue Mitglieder für TVStud zu gewinnen.
Vorbereitendes Gespräch für Veranstaltung zu Rechten im Nebenjob	Die Veranstaltung sollte mit ver.di durchgeführt werden. Dafür fand ein kurzes Austauschgespräch zur Organisation statt. Die Veranstaltung wurde jedoch aufgrund zeitlicher Hindernisse des Referenten abgesagt.
Gemeinsames Mensaessen mit TVStud	Es gab ein gemeinsames Essen in der Mensa von TVStud, offen für alle studentischen Beschäftigten, um sich über aktuelle Probleme auszutauschen und sich zu vernetzen.
Workshop: Umgang mit Rassismus am Arbeitsplatz	Der Workshop zum Umgang mit Rassismus am Arbeitsplatz in Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein (advsh) fand statt. Der Referent ist bereit, die Veranstaltung zukünftig zu wiederholen, allerdings wird die Veranstaltung dann nicht mehr durch das Projekt ANTRIEB (ANTidiskriminierungskompetenz in meinem BETRIEB) finanziert. Es sei jedoch möglich, den Workshop durch ein Nachfolgeprojekt des advsh weiterhin kostenlos an der Universität anzubieten.
FVK	Die Beauftragung nahm an einer Sitzung der FVK teil und beantwortete Fragen zu studentischer Beschäftigung und der schuldrechtlichen Vereinbarung.

Veranstaltungen		
Nummer	Datum & Zeit	Beschreibung der Veranstaltung
1	23.04.2024, 17 Uhr	Semesterauftakt TVStud
2	07.06.2024, 16:15 Uhr	Durchführung eines Workshops zum Thema „Umgang mit Rassismus am Arbeitsplatz“ mit Safer-Space zum Austausch über Erfahrungen mit Rassismus im Anschluss

Einnahmen					
Nummer	Art der Einnahme	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel

1	keine	0	0	0
2	keine	0	0	0
Summe		0		

Ausgaben					
Nummer	Art der Ausgabe	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Bewirtung Semesterauftakt TVStud	30,06	1	30,06	Bewirtung
2	Plakat A3 4/0 farbig, 25 Stück	1	1	39,50	Druckkosten
	Honorar Safer-Space	210	1	210	Veranstaltungskosten

Summe	279,56
Rechnerische Differenz	279,56

Studienangelegenheiten

Referent*in: Judith Adam

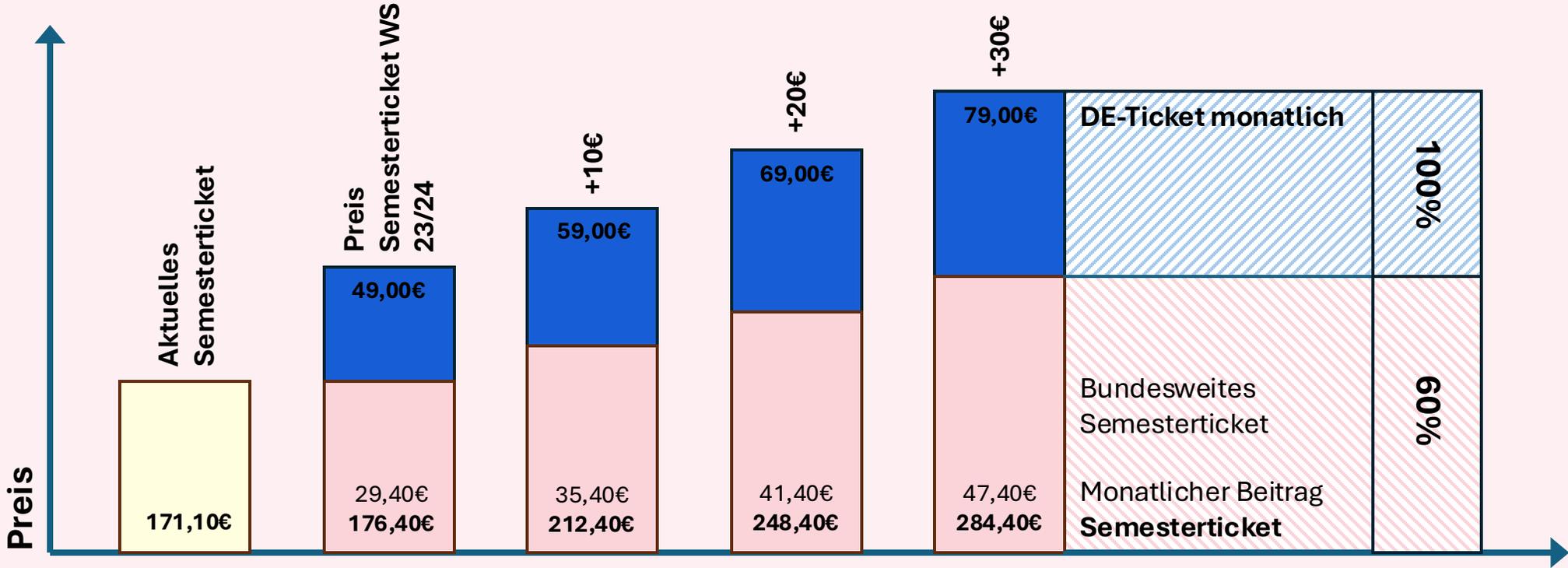
Beauftragung: Rieke Lorenzen

Gremienarbeit/Termine	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Betreuung von Studierenden	Während der ganzen Quartalszeit haben wir E-Mails von Studierenden beantwortet, die bei Prüfungsleistungen oder Anmeldungen oder anderen formellen und systematischen Abläufen der Uni Unterstützung brauchten. Teilweise haben wir uns mit den betroffenen Studierenden in Person getroffen, um ihre Fragen zu klären.
Teilnahme am ZStA	Am 17.4.24 und 29.5.24. hat der ZStA getagt und wir waren durch Judith Adam dabei vertreten.
Aktionstreffen mit dem AstA	Am 5.5.24 hat sich der AstA als Ersatz für eine Klausurtagungsaktivität zum Lasertag spielen getroffen. Wir waren durch Judith Adam vertreten.
Wahlausschuss	Am 15.5.24. traf sich der Wahlausschuss für die Gremienwahlen zur Beschließung der Wahlvorschläge. Wir waren durch Judith Adam vertreten.
Vollversammlungen	Wir waren als Ordnerinnen bei den Vollversammlungen vertreten. Judith Adam am 30.5.24 und Rieke Lorenzen am 11.6.24.

Tag des Lehrens und Lernens	Am Tag des Lehrens und Lernens unter dem Leitbild Internationalisierung am 13.6.24 waren wir durch Judith Adam in der Fishbowldiskussion am Anfang und der Abschlussdiskussion am Ende des Tages vertreten. Mehrere Themen und Probleme der CAU hinsichtlich der Internationalisierung wurden angesprochen, für ihre Lösungen müssten weitere Vernetzungen und Aktionen folgen.
-----------------------------	---

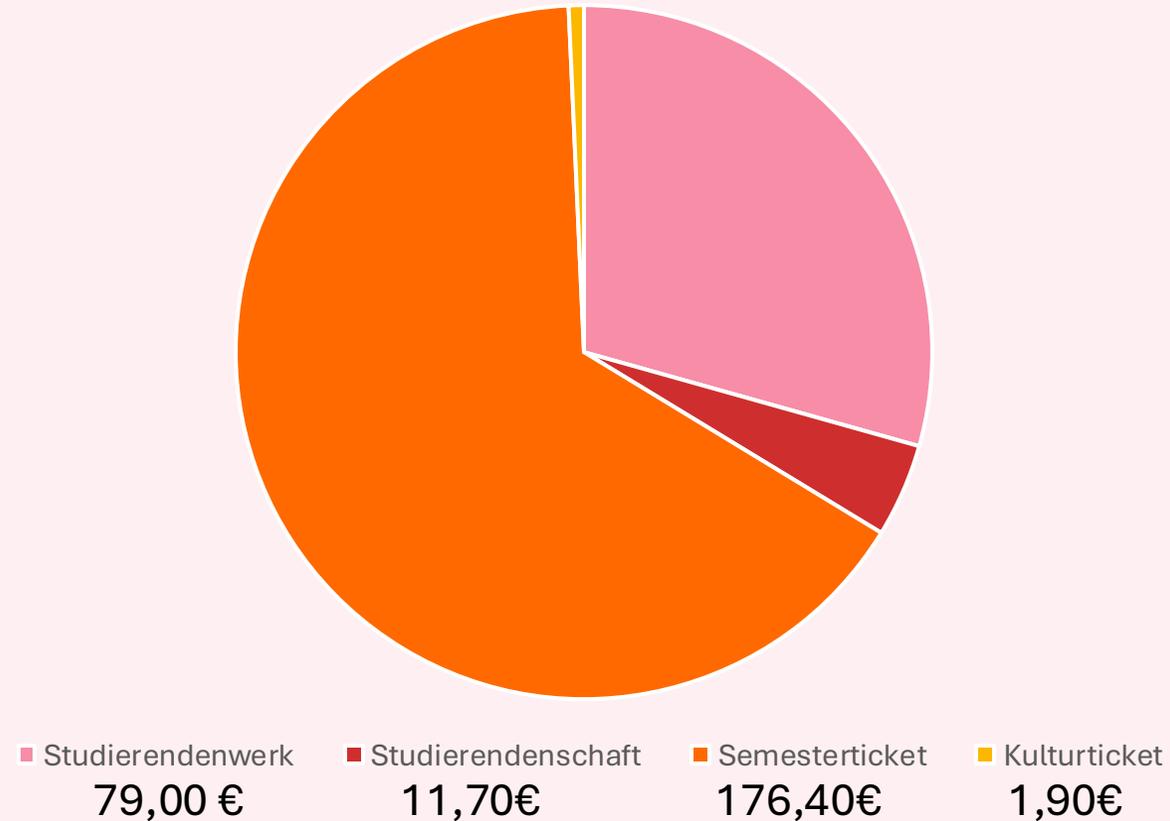
Auswertung der Umfrage zum bundesweiten Semesterticket

Voraussichtliche Preisentwicklung



Beitrag für das Wintersemester 24/25

Zusammensetzung des Semesterbeitrag



Aufbau der Umfrage

- zwei Bereiche:
 - Nutzungsfragen
 - um die aktuelle Nutzung zu ermitteln
 - potenzielle Nutzung im Bundesgebiet ermitteln
 - Preisfrage
 - um die Bereitschaft einer Preiserhöhung zu erfahren
 - wurde für die Fälle eines Deutschlandticket von 59€, 69€ und 79€ sowie unabhängig von Preisentwicklung abgefragt
- die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“ wurde nicht in die Verteilung aufgenommen

Nutzungsfragen

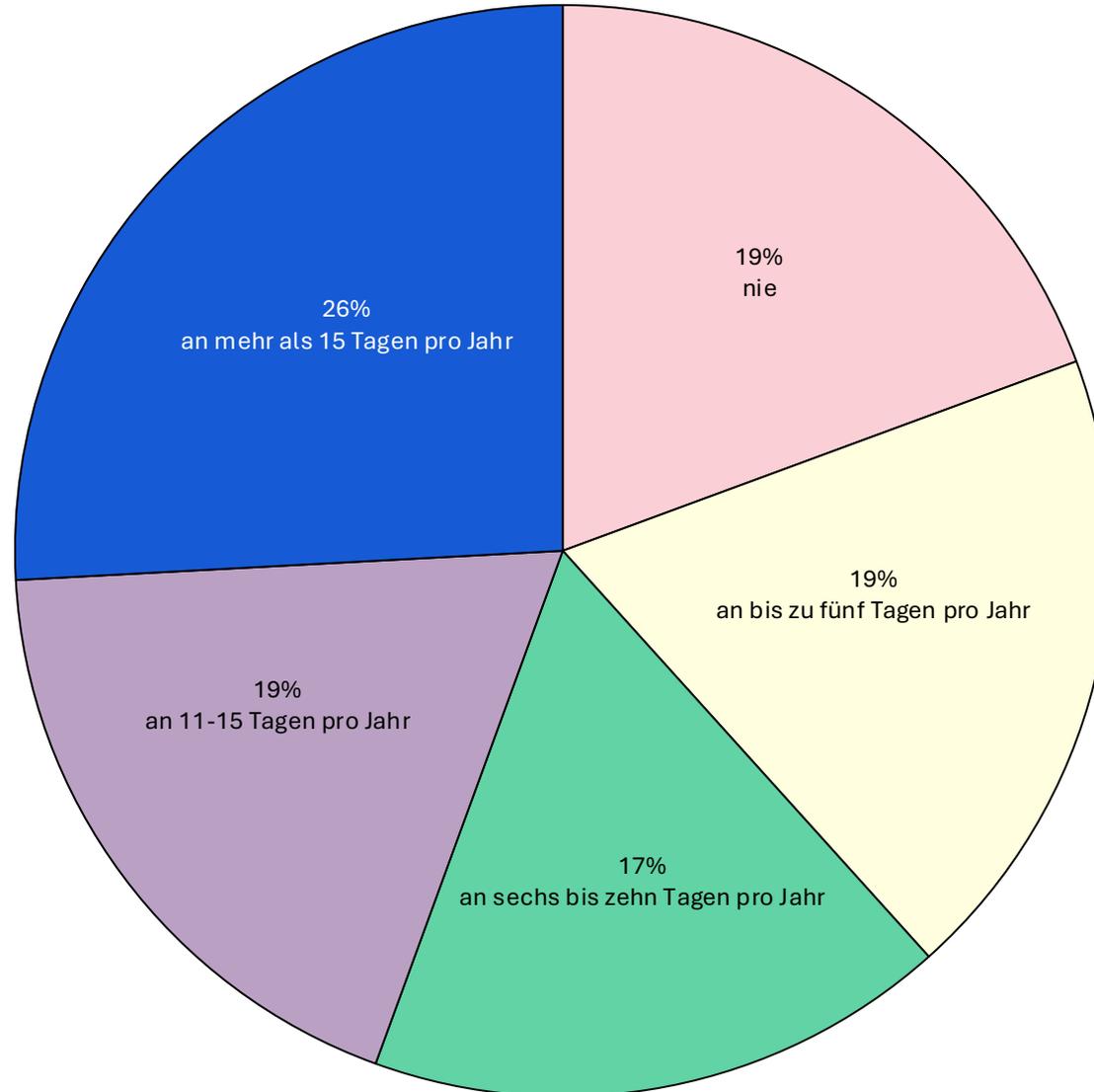
Nutzungsfragen

Wie häufig nutzt du den ÖPNV außerhalb Schleswig-Holsteins und Hamburgs (z.B. für Arbeit, Urlaub, Besuch der Familie)?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- nie
- an bis zu fünf Tagen pro Jahr
- an sechs bis zehn Tagen pro Jahr
- an 11-15 Tagen pro Jahr
- an mehr als 15 Tagen pro Jahr
- Keine Antwort

Wie häufig nutzt du den ÖPNV außerhalb Schleswig-Holsteins und Hamburg?



- meist gewählte Antwort: „an mehr als 15 Tagen pro Jahr“ (26%)
- 62% der Befragten gaben an den ÖPNV außerhalb SH und Hamburgs an sechs bis zehn Tagen oder mehr pro Jahr zu nutzen

Nutzungsfragen

Wie häufig würdest du ein **deutschlandweites Semesterticket** außerhalb Schleswig-Holsteins und Hamburgs nutzen (z.B. für Arbeit, Urlaub, Besuch der Familie)?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- nie
- an bis zu fünf Tagen pro Jahr
- an sechs bis zehn Tagen pro Jahr
- an 11-15 Tagen pro Jahr
- an mehr als 15 Tagen pro Jahr
- Keine Antwort**

Wie häufig würdest du ein deutschlandweites Semesterticket außerhalb Schleswig-Holsteins und Hamburgs nutzen (z.B. für Arbeit, Urlaub, Besuch der Familie)?

- meist gewählte Antwort: „an mehr als 15 Tagen pro Jahr“ (30%)
- 51% der Befragten haben angegeben, dass sie ein deutschlandweites SeTi an weniger als 11 Tagen pro Jahr nutzen würden



Preisfrage

Preisfrage

Ein Deutschlandweites Semesterticket ist an den Preis des Deutschlandtickets (aktuell 60% von 49€) gebunden.

Durch eine mögliche Erhöhung des Preises des DE-Ticket würde auch das DE-Semesterticket teurer werden. Im Wintersemester 2024/25 kostet das bundesweite Semesterticket 176,40 €. Das sind 5,30€ mehr als das landesweite Semesterticket gekostet hätte.

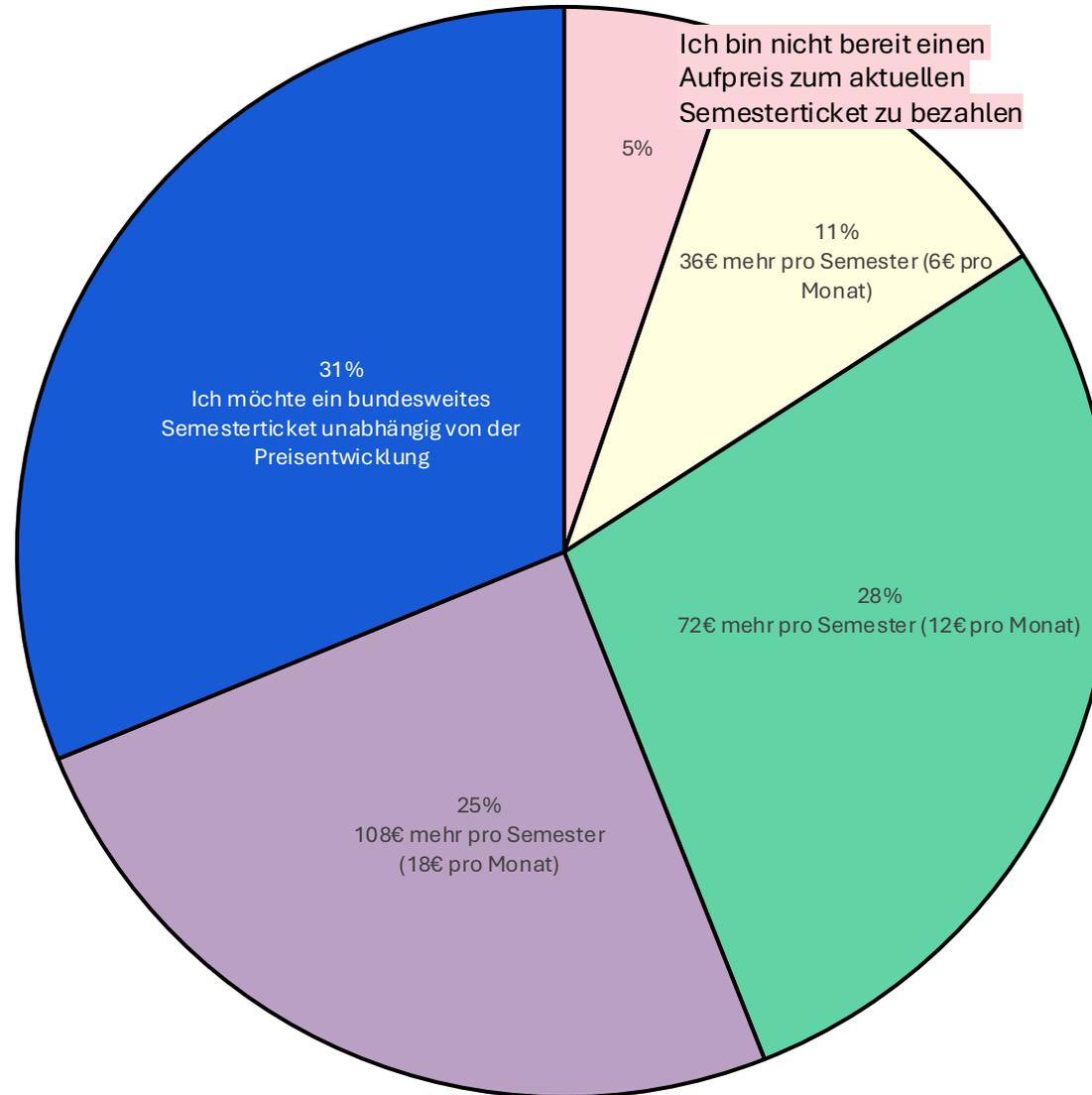
In zukünftigen Semestern, wie viel wärst du bereit im Fall einer Preissteigerung für **bundesweite Mobilität mehr** zu bezahlen?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- Ich bin nicht bereit, einen Aufpreis zum aktuellen Semesterticket zu bezahlen.
- 36 € mehr pro Semester (6 € pro Monat)
- 72 € mehr pro Semester (12 € pro Monat)
- 108 € mehr pro Semester (18 € pro Monat)
- Ich möchte ein bundesweites Semesterticket unabhängig von der Preisentwicklung.
- Keine Antwort

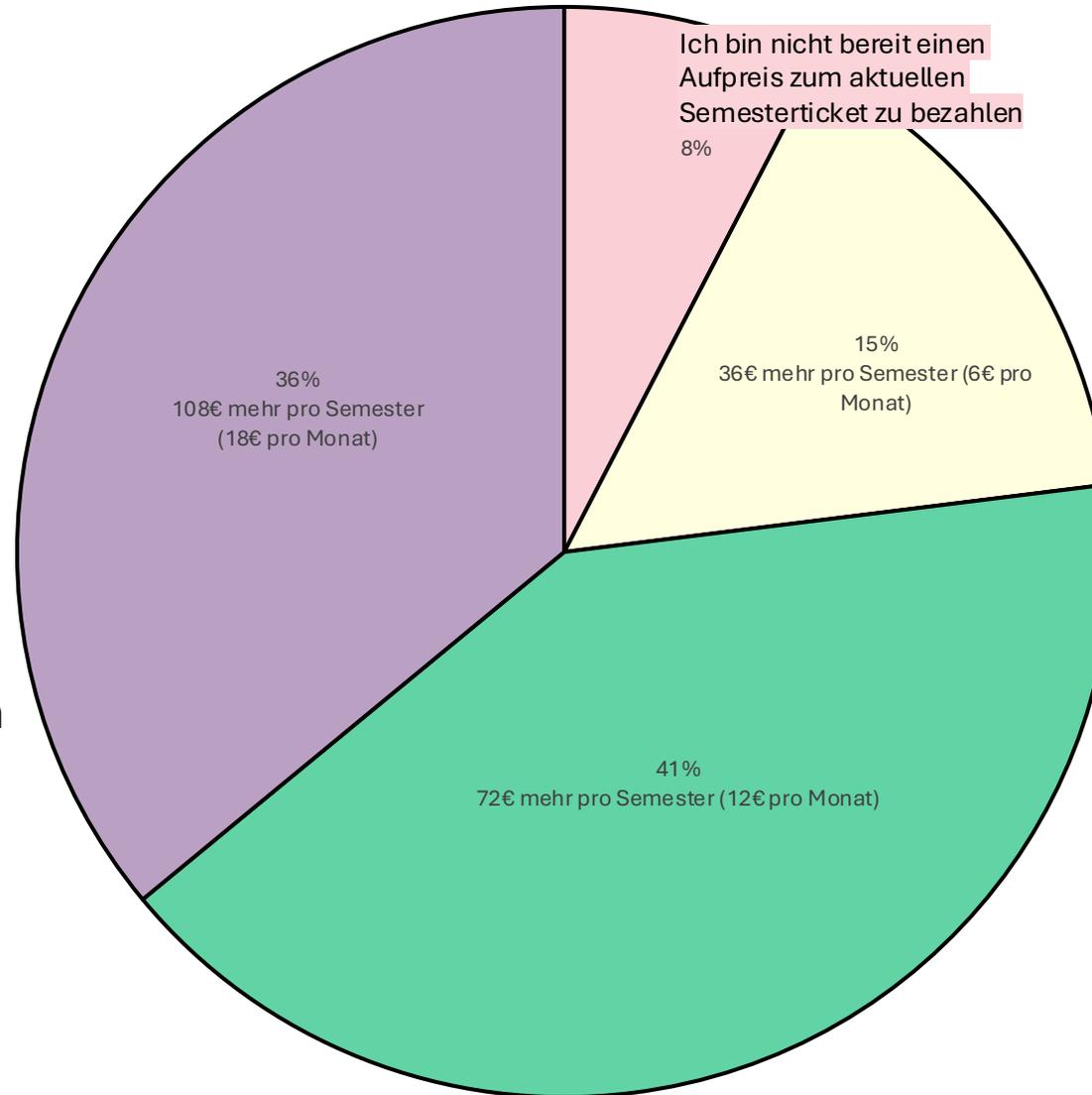
In zukünftige Semestern, wie viel wärst du bereit im Fall einer Preissteigerung für bundesweite Mobilität mehr zu bezahlen?

- meist gewählt Antwort: „Ich möchte ein bundesweite Semesterticket unabhängig von der Preisentwicklung“ (31%)
- 56% der Befragten haben angegeben, dass sie für ein Semesterticket 284,40€ oder unabhängig von der Preisentwicklung zahlen würden



In zukünftigen Semestern, wie viel wärst du im Fall einer Preissteigerung für bundesweite Mobilität mehr zu bezahlen?

- die Antwort: „Ich möchte ein bundesweite Semesterticket unabhängig von der Preisentwicklung“ wurde rausgenommen, da es fehl interpretiert werden kann
- 64% der Befragten haben angegeben, dass sie **nicht** bereit sind ein bundesweites SeTi von 284,40€ zu zahlen



Finanzplan

Beschreibung

Kostenstelle	Abkürzung Kostenstelle	Kategorie	Umfang nach StuPa	Umfang aktuelle Kalkulation	Differenz (Budget übrig nach StuPa)	Ausschöpfung Budget	Anzahl zugehörige Posten	Kommentar
Booking	001-Booking	Veranstaltungskosten	- 13.800,00 € -	14.589,35 € -	789,35 € -	106%	34	größtenteils lokale Artists
Künstler Sozialkasse	002-KünstSK	Veranstaltungskosten	- 550,00 € -	- € -	550,00 € -	0%	0	~7% vom Honorar
Versicherungsgebühren	003-Versich	Veranstaltungskosten	- 250,00 € -	286,02 € -	36,02 € -	114%	1	
GEMA	004-GEMA	Veranstaltungskosten	- 800,00 € -	168,97 € -	631,03 € -	21%	1	(wenn kein Eintritt)
Bühne 1	005-Bühne1	Veranstaltungskosten	- 14.500,00 € -	14.225,26 € -	274,74 € -	98%	2	Bühne 1 inkl. Technik
Bühne 2	006-Bühne2	Veranstaltungskosten	- 3.000,00 € -	3.467,20 € -	467,20 € -	116%	6	Bühne 2 (Technik wird von der Uni gestellt)
Logistikkosten	007-Logisitk	Veranstaltungskosten	- 600,00 € -	384,30 € -	215,70 € -	64%	3	
Projektmanagementtool	008-OpenProj	Veranstaltungskosten	- 76,00 € -	77,76 € -	1,76 € -	102%	5	OpenProject (bereits im ASTA beschlossen)
T-Shirts Team	009-TShirts	Veranstaltungskosten	- 2.500,00 € -	1.843,60 € -	656,40 € -	74%	2	am Veranstaltungstag ca. 300 Helfer*innen
Catering Team	010-Catering	Veranstaltungskosten	- 2.500,00 € -	4.207,33 € -	1.707,33 € -	168%	25	(interne Info)
Bauzäune	011-EKBauz	Veranstaltungskosten	- 200,00 € -	166,60 € -	33,40 € -	83%	1	20 Stck.
Vergütung Captains	101-Captain	Personalkosten	- 1.725,00 € -	1.725,00 € -	- € -	100%	1	für ~10 Personen á 6 Monate
Security	102-Security	Personalkosten	- 4.500,00 € -	4.151,79 € -	348,21 € -	92%	1	Bezahlung nach TV
Sanitätsdienst	103-Sanis	Personalkosten	- 1.850,00 € -	1.409,00 € -	441,00 € -	76%	1	1 RTW, 5 Sanitäter*innen
Awarenessteam	104-Awaren	Personalkosten	- 1.000,00 € -	931,95 € -	68,05 € -	93%	2	Begründung aufschreiben wegen Schriftlichkeitsprinzip der Verwaltung
EK Essen	201-EKFood	Repr- & Bewirtung	- € -	- € -	- € -	100%	0	größtenteils outsourcen + eigener Grillstand
EK Getränke	202-EKDrink	Repr- & Bewirtung	- 10.000,00 € -	4.551,79 € -	5.448,21 € -	46%	5	sollen durch Einnahmen des Verkaufs gegenfinanziert werden, Mehrwegsystem
Werbung	301-Werbung	Druck- und Werbung	- 2.000,00 € -	3.127,66 € -	1.127,66 € -	156%	14	Social media, Plakate, Banner
Sonst. Gebühren	401-Gebühren	Sonstiges	- 450,00 € -	290,00 € -	160,00 € -	64%	3	
Verbrauchsmaterial	402-Verbrauch	Sonstiges	- 2.000,00 € -	2.520,07 € -	520,07 € -	126%	9	
Deko	403-Deko	Sonstiges	- 1.000,00 € -	953,86 € -	46,14 € -	95%	13	
Pavillions	404-Pavillon	Sonstiges	- € -	- € -	- € -	100%	0	evtl. Ausleihen
Toilettennutzung inkl. Reinigung	405-WCStuWe	Sonstiges	- 3.700,00 € -	2.939,00 € -	761,00 € -	79%	1	
Sponsoring	901-Sponsor	Einnahmen	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	100%	1	
Förderantrag 1	902-Förder1	Einnahmen	4.000,00 €	4.000,00 €	- €	100%	1	
Förderantrag 2	903-Förder2	Einnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €	- €	100%	1	
VK Getränke	904-VKDrink	Einnahmen	20.000,00 €	6.883,25 € -	13.116,75 € -	34%	2	Einnahmen durch Verkauf
VK Essen	905-VKFood	Einnahmen	- €	- €	- €	100%	0	vom eigenen Stand
StuWe Sponsoring Toiletten	906-SponsStuWe	Einnahmen	- €	- €	- €	100%	0	haben uns mündlich kostenlose Nutzung zugesagt, Reinigung ist noch unklar
Sponsoring Bauzäune	907-SponsBauz	Einnahmen	- €	- €	- €	100%	0	
Standgebühren	908-Standgebü	Einnahmen	1.000,00 €	542,00 € -	458,00 € -	54%	6	~200 € pro Stand/Foodtruck
Keine passende Kostenstelle	000-FEHLT	Veranstaltungskosten	- €	- €	- €	100%	0	HIER GIBT ES NOCH KEINE PASSENDE KATEGORIE IM FINANZPLAN
			- 36.001,00 € -	44.591,26 € -	8.590,26 € -			

Änderung Stellenplan

Antragstellerinnen: Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Stella Thomsen (Vorstand)

Antrag: Das Studierendenparlament möge folgende Änderung im Stellenplan beschließen. Für das Führen der Handakten im buchhalterischen Bereich des AStA soll eine Stelle á 5 Wochenstunden TVL E3 ergänzt werden.

Begründung:

Die Handakten sind ein wichtiger Teil der Buchführung des AStA, welche vorher von der Buchhaltung übernommen wurde. Der/die Finanzer*in kann aufgrund des eigenen umfassenden Aufgabenbereichs die Aufgabe nicht zusätzlich übernehmen. Daher wird angestrebt eine Stelle zu schaffen, die von einer studentischen Person übernommen werden kann mit einem geringen Stundenaufwand.

Stellenplan Studierendenschaft CAU Kiel, HHJ 24/25

Stand: 26.07.2024 AStA-Vorstand



AStA Allgemeiner Studierendenausschuss
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Unbefristete Beschäftigungen										
Bezeichnung	Besoldungs-Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	eingestellt seit	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Nächste Stufenerhöhung	Erläuterungen
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Behinderung/ chr. Krankheiten		Teilzeit 21,5 h/Woche	3	3	Jun 2009		Ja	Ja	/	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Kind/ Jobberatung		Teilzeit 30h/Woche			Okt 2016		Ja	Ja	Nov 2026	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Internationale Studierende		Teilzeit 19,5 h/Woche			April 2023		Ja	Ja	Jun 2023	
Information		21,0/h Woche	1	1	Apr 2016		Ja	Ja	/	
Fachschaftsfinanzen		14h/Woche	1	1	August 2021		ja	ja	Feb 2027	
Fachschaftsfinanzen		12h/Woche	1	1	Aug 2022		Ja	Ja		
Finanzverwaltung		25 h/Woche	1	1	Apr 2024		ja	ja	Apr 2027	
Layout		20h/ Woche	1	1	Nov 2017		Ja	Ja	Nov 2025	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit		5h/ Woche	1	1	Okt 2021		Ja	Ja	Nov 2025	
Studienberatung		Vollzeit/ 38,47h/Woche	1	1	Jun 2024		Ja	Ja	Jun 2027	
Homepage/ IT-Administration		19h/Woche	1	1	Mai 2021		Ja	Ja	Aug 2025	

Personalkoordination		20h/Woche	1	1	Aug 22		Ja	Ja	Nov 2025
Reinigung		120h/ Haushaltsjahr	2	2	Jan 2022		Ja	Ja	

Befristete Beschäftigungen

Bezeichnung	Besoldungs-Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	eingestellt ab	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Erläuterung
BAföG- und Sozial/Studienberatung		Teilzeit 10 h/Woche	0	1	/	/	Ja	Ja	
Layout		10h/Woche	0	1			Ja	Ja	
Organisation		9h/ Woche	1	1	Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja	
Semesterticketverwaltung		10h/ Woche	2	1	Jul 2022	Jul 2024	Ja	Ja	
Semesterticketverwaltung		16h/ Woche	2	1	Sep 2023	Aug 2024	Ja	Ja	
Schriftführung		120h/ Haushaltsjahr	1	1	Jan 2022	Dez 2024	Ja	Ja	
Projektstelle Studierendenhaus		10h/Woche	2	2	Jun 2024	Jun 2025	ja	ja	
Projektstelle Campusfestival		25h/Woche	2	2	Aug 23	Jul 25			
Verwaltung/Unterstützung Buchhaltung		5h/Woche		1	Sep 24	Aug 25	Ja	ja	Die Buchhaltung befindet sich nicht vor Ort und der/die Finanzer*in hat eigenen Aufgabenbereich zu bearbeiten

Befristete gewählte Beschäftigungen

Finanzen		25h/Woche	1	1	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja	
Vorstandsmitglieder		ma35h/ Woche Max. 90h/Woche auf drei Stellen verteilt	2	3	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja	
Öffentlichkeitsarbeit (Referent*in)		15h/ Woche	1	1	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja	

Ehrenämter							
Bezeichnung	Referent*in/ Beauftragung	Verhältnisangabe	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	gewählt ab	Planmäßig im Amt bis	Erläuterungen
Antirassismus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Antirassismus	Beauftragung			1	Jul 2024	Jun 2025	
Datenschutz	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Fachschaften	Referent*in		2	2	Jul 2024	Jun 2025	
Familie & Campus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Finanzen (Stellvertretung)	Stellv. Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	Kein Stimmrecht
Hochschulpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Hochschulpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Infrastruktur	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Infrastruktur	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Inklusion	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Inklusion	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Internationales	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Internationales	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Kultur	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Kultur	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Lehramt	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Lehramt	Beauftragung		1	2	Jul 2024	Jun 2025	
Nachhaltigkeit	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Nachhaltigkeit	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Politische Bildung	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	

Politische Bildung	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Beauftragung		0	1	Jul 2024	Jun 2025	
Promovierende	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Queer-Feminismus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Queer-Feminismus	Beauftragung		1	2	Jul 2024	Jun 2025	
Sozialpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Sozialpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Stabstelle Beteiligung	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studentische Beschäftigungen	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studienangelegenheiten	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studienangelegenheiten	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
StuPa Präsident*in			1	1	Jul 2024	Jun 2025	
StuPa Vizepräsident*in			2	2	Jul 2024	Jun 2025	
Wahlausschussmitglieder			8	5-8	Apr 2024	Sep 2024	Wahlausschuss dieses Jahr, welcher verlängert wurde
Wahlleitung			1	1	Mär 2024	Sep 2024	
Wahlausschussmitglieder			8	5-8	Apr 2025	Jun 2025	Wahlausschuss des nächsten Jahres
Wahlleitung			1	1	Mär 2025	Jul 2025	
FVK-Koordination			3-5	3-5	Okt 2024	Sep 2025 ³	¹ Aufwandsentschädigungen dieser Funktion erhalten jene Mitglieder der FVK-Koordination, die nicht im AstA Referat für Fachschaften sind. ² Festlegung nach Beschluss der FVK (im Oktober) ³ Anm. für Zukunft: Von Oktober bis Oktober.
Erweitertes Orgateam Campusfestival			10	10	Januar 2025	Juni 2025	
Mitglieder Haushaltsausschuss				5-7	Jul 24	Jun 25	
Vorsitz Haushaltsausschuss				1	Jul 24	Jun 25	

Anmerkung:

Referent*innen, die nicht direkt vom StuPa gewählt werden können, können vorübergehend vom AStA als Beauftragung gewählt werden.



Solidarität mit den Möwen auf der Mensa II

Antragsteller*innen:

Inga Willenbockel, Amelie Ohff und Kenan Bilen (Präsidium des 81. Studierendenparlaments)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, sich mit den Möwen auf Mensa II zu solidarisieren.

Hierzu wird insbesondere beantragt, dass eine Taskforce bestehend aus dem Nachhaltigkeitsreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses und dem Hochschulausschuss des Studierendenparlaments gegründet wird, welche eine Stellungnahme und einen Forderungskatalog zu diesem prekären Thema erarbeiten soll.

Diese sollen dann den zuständigen Personen an der Universität und dem Studentenwerk übergeben werden.

Antragsbegründung:

Durch die Baumaßnahmen an der UB mussten die Lachmöwen, die auf dem Dach der UB genistet haben, auf das Dach der Mensa II ziehen.

Diese armen Tiere mussten somit zusätzlich zum Stress des Nistens und der Futtersuche noch ein neues Nest bauen und sich an die geänderten Umstände gewöhnen.

Ein Umzug dieser Größe ist einmalig, da es sich um die größte Lachmöwenkolonie in Schleswig-Holstein handelt und somit eine Vielzahl von Individuen betroffen sind.

Wir fordern deswegen, dass sich das Studierendenparlament mit den Möwen solidarisiert und den Möwen seine volle Unterstützung zusagt. Alle Möwen, insbesondere Lach- und Silbermöwen, aber auch Seeschwalben gehören zu Kiel und vor allem zu unserer Universität und sollten umfassend geschützt werden.



An den
Vorsitzenden des Bildungsausschusses
Herrn Martin Habersaat
via E-Mail

Kiel, 19.07.2024

Stellungnahme zu den Anträgen „Ein Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 20/2132) und „Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte“ (Drucksache 20/2169)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Habersaat,

sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben kommen wir Ihrer Bitte um Stellungnahme zu den oben genannten Anträgen der Fraktionen von SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen und CDU nach, um die Sie in Ihrer E-Mail vom 18. Juni 2024 gebeten haben. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Diese Stellungnahme wird vom ASTA sowie vom Studierendenparlament der Universität Kiel unterstützt.

Die Lage studentisch Beschäftigter ist weiterhin prekär und erfordert dringend Handlungen der Landesregierung. Wir als TVStud fordern unverändert eine Tarifierung aller studentisch Beschäftigten. Wir begrüßen den Antrag der SPD-Fraktion, da er die Landesregierung in die Pflicht nimmt, sich mit der Lebenssituation von jungen Menschen im prekären Wissenschaftssystem auseinanderzusetzen und sich die im Koalitionsvertrag gesteckten Ziele ins Gedächtnis zu rufen.

In Schleswig-Holstein arbeiten ca. 3500 studentisch Beschäftigte. Sie sind eine tragende Säule des akademischen Betriebes. Dennoch gelten 78,1 % der studentisch Beschäftigten als armutsgefährdet.¹ Außerdem geben 34,2 % der studentisch Beschäftigten aus Schleswig-Holstein an, in den letzten zwölf Monaten neben ihrem Vollzeitstudium und ihrer Tätigkeit als studentisch Beschäftigte eine weitere bezahlte Tätigkeit ausgeübt zu haben.² Diese Zahlen sind ein deutliches Signal, dass Handlungsbedarf besteht. CDU und Grüne haben sich die Tarifierung der studentisch Beschäftigten im Koalitionsvertrag zwar vorgenommen, sind in der letzten

¹ vgl. Hopp et al. 2013, S. 69 (<https://www.iaw.uni-bremen.de/f/b1d9874527.pdf>).

² vgl. Hopp et al. 2013, S. 66 (<https://www.iaw.uni-bremen.de/f/b1d9874527.pdf>).



Tarifrunde mit dieser Position aber gescheitert. Aus unserer Sicht ist es nun Zeit, für kurzfristige Verbesserungen zu sorgen.

Die Schuldrechtliche Vereinbarung, auf die sich die Tarifparteien im Dezember 2024 geeinigt haben, ist ein erster Kompromiss, kann aber nicht das erklärte Ziel sein. Anders als bei einem Tarifvertrag können die Beschäftigten die Ansprüche aus der Schuldrechtlichen Vereinbarung nämlich nicht einklagen. Zudem lässt die Schuldrechtliche Vereinbarung großen Interpretationsspielraum: Sie sieht vor, dass Verträge künftig „in der Regel“ eine Laufzeit von zwölf Monaten haben.³ Dass bisher nicht rechtlich bestimmt wurde, in welchen Fällen von der Regel abgewichen werden kann, führt in der Praxis dazu, dass die Regelvertragslaufzeit nicht konsequent umgesetzt wird. So werden für das kommende Wintersemester Verträge ausgegeben, welche die Regelvertragslaufzeit von zwölf Monaten unterschreiten, was in Kettenverträge und finanzielle Unsicherheit für die Beschäftigten mündet.

So kann es nicht weitergehen! Es gibt aber Möglichkeiten zur Verbesserung, die jetzt schon umgesetzt werden könnten:

- Wir fordern, dass Studierende, die im Wissenschaftssystem angestellt und dort für den Betrieb unverzichtbar sind, genug zum Leben verdienen. Die TdL hat ihre Richtlinie nach der letzten Tarifrunde aktualisiert und gibt ihren Mitgliedern darin ausdrücklich die Möglichkeit, den studentisch Beschäftigten höhere Stundenlöhne als die in der Schuldrechtlichen Vereinbarung festgesetzten zu zahlen und ihnen eine Jahressonderzahlung zu gewähren.⁴ Davon sollte Schleswig-Holstein dringend Gebrauch machen.
- Die Umsetzung der Schuldrechtlichen Vereinbarung ist uneinheitlich und inkonsequent. Das Land als Arbeitgeber ist aufgefordert, für die schleswig-holsteinischen Hochschulen einheitlich zu definieren, welche Ausnahmegründe zur Unterschreitung der Regelvertragslaufzeit von einem Jahr in Betracht kommen. Dies sollte aus unserer Sicht im engen Dialog mit den Beschäftigten geschehen. Welche Ausnahmegründe aus unserer Sicht abzulehnen sind, haben wir jüngst in einem Positionspapier dargestellt.⁵
- Um Verträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zu ermöglichen, muss die Höchstbefristungsgrenze in § 69 Absatz 3 Hochschulgesetz SH gestrichen werden.

3 vgl. Tarifeinigung in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder 2023, Ziffer IX,1,a (https://www.tdl-online.de/fileadmin/user_upload/231209_Einigungspapier_v.9.12.2023_-_finale_Fassung.pdf).

4 vgl. Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder über die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte vom 28. Februar 2024, Ziffern I,1,4 und I,3.

5 <https://cloud.rz.uni-kiel.de/index.php/s/FrXP6qQmtrWdmmA>.



Seit Inkrafttreten der Schuldrechtlichen Vereinbarung haben uns Meldungen erreicht, dass die Stundenumfänge der Verträge studentisch Beschäftigter bei gleichbleibendem Arbeitsaufwand gekürzt oder Verträge aus finanziellen Gründen nicht verlängert werden. Statt bei den Beschäftigten zu sparen, sollten Land und Hochschulen sich anstrengen, die gestiegenen Personalkosten aufzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,

TVStud Schleswig-Holstein

TVStud Schleswig-Holstein

Initiative für bessere Arbeitsbedingungen & einen Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte in Schleswig-Holstein

schleswig-holstein@tvstud.de

Facebook: <https://www.facebook.com/tvstudsh>

Instagram: https://www.instagram.com/tvstud_sh/

Twitter: <https://twitter.com/TVStudSH>

Homepage: <https://tvstud-sh.de>



TV STUD
Schleswig-Holstein

Umbenennung der Fachschaften Empirische Sprachwissenschaften und Europäische Ethnologie

Antragsteller*innen:

Kenan Bilen, Katrin Meyer und Amelie Ohff (Präsidium des Studierendenparlaments)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die Umbenennung

1. der Fachschaft Empirische Sprachwissenschaften in Fachschaft Linguistik und Phonetik sowie
2. der Fachschaft Europäische Ethnologie in Fachschaft Empirische Kulturwissenschaften

beschließen.

Antragsbegründung:

Die Fachschaften haben sich intern bereits umbenannt. Allerdings hat uns das Justizariat mitgeteilt, dass in Anlehnung an den § 4 der Organisationssatzung mangels einer eigenen Regelung auch hierfür das Studierendenparlaments zuständig ist.

Aufgrund des Willens der Fachschaften und der bereits intern durchgeführten Umbenennungen, wird um Zustimmung der öffentlichkeitswirksamen Umbenennungen gebeten.

Umbenennung der Fachschaften Empirische Sprachwissenschaften und Europäische Ethnologie

Antragsteller*innen:

Kenan Bilen, Katrin Meyer und Amelie Ohff (Präsidium des Studierendenparlaments)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die Umbenennung

1. der Fachschaft Empirische Sprachwissenschaften in Fachschaft Linguistik und Phonetik sowie
2. der Fachschaft Europäische Ethnologie in Fachschaft Empirische Kulturwissenschaften

beschließen.

Antragsbegründung:

Die Fachschaften haben sich intern bereits umbenannt. Allerdings hat uns das Justizariat mitgeteilt, dass in Anlehnung an den § 4 der Organisationssatzung mangels einer eigenen Regelung auch hierfür das Studierendenparlaments zuständig ist.

Aufgrund des Willens der Fachschaften und der bereits intern durchgeführten Umbenennungen, wird um Zustimmung der öffentlichkeitswirksamen Umbenennungen gebeten.

Geschäftsordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vom 4. Juli 2024
- Lesefassung -

I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen	1
§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Rechtsstellung	1
§ 3 Rechte und Pflichten	1
§ 4 Ausscheiden von Mitgliedern	1
II. Abschnitt: Gliederung des AStAs	1
§ 5 Zusammensetzung und Gliederung	1
§ 6 Aufgaben des Vorstands, der Referent*innen und Beauftragten	2
III. Abschnitt: Die Arbeit des AStAs	2
§ 7 AStA-Sitzungen	2
§ 8 Beschlussfähigkeit	3
§ 9 Anträge	4
§ 10 Protokolle	5
IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen	5
§ 11 Geschäftsordnungsänderungen	5
§ 12 Inkrafttreten	5

I. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Nach §§ 18 - 21 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU zu Kiel) und § 72 des Hochschulgesetzes (HSG) gibt sich der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) die folgende Geschäftsordnung.

§ 2 Rechtsstellung

(1) Der AStA handelt nach Maßgabe des Hochschulgesetzes, der Organisationssatzung der Studierendenschaft der CAU zu Kiel und dieser Geschäftsordnung.

(2) Für die Zusammensetzung und die Wahl des AStAs gilt die Organisationssatzung der Studierendenschaft der CAU zu Kiel.

§ 3 Rechte und Pflichten

(1) Jedes Mitglied des AStAs nach § 4 Abs. 1 dieser Geschäftsordnung vertritt die Studierendenschaft im Rahmen der Aufgaben des Referats. Die rechtliche Außenvertretung obliegt ausschließlich dem AStA-Vorstand.

(2) Jede*r gewählte Referent*in hat an den Sitzungen des AStAs teilzunehmen. Bei geplanter Abwesenheit ist eine Abmeldung beim AStA-Vorstand spätestens 24 Stunden vor der Sitzung notwendig.

(3) Verletzt eine Person, die in den Abs. 1 und 2 genannten Pflichten wiederholt, so muss dieses Mitglied durch den Vorstand auf das Fehlverhalten hingewiesen werden. Ferner kann auf der darauffolgenden AStA-Sitzung ein Beschluss zur Beantragung der Abwahl eines Mitgliedes durch das Studierendenparlament (StuPa) gefasst werden. Die betreffende Person hat ein Recht auf Stellungnahme gegenüber dem AStA sowie dem StuPa.

§ 4 Ausscheiden von Mitgliedern

Ein Mitglied des AStAs scheidet aus diesem aus:

1. mit Ablauf der Amtszeit,
2. durch Exmatrikulation,
3. durch Rücktritt, welcher dem Vorstand schriftlich vorzulegen ist oder
4. durch Abwahl gemäß dieser Geschäftsordnung oder der Organisationssatzung der Studierendenschaft.

II. Abschnitt Gliederung des AStAs

§ 5 Zusammensetzung und Gliederung

(1) Der AStA setzt sich aus dem im StuPa nach § 20 der Organisationssatzung der Studierendenschaft gewählten Vorstand, den gewählten Referent*innen sowie vom AStA gewählten Beauftragten zusammen.

(2) Sofern verfügbare Stellen im Stellenplan der Studierendenschaft vorhanden sind, kann der AStA durch Wahl auf der AStA-Sitzung Beauftragte in Referaten und Beauftragungen einsetzen. Diese haben die gleichen Rechte und Pflichten hinsichtlich der Tätigkeiten im Referat bzw. der Beauftragung. Beauftragte nehmen an den AStA-Sitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 6 Aufgaben des Vorstands, der Referent*innen und Beauftragten

(1) Die Aufgaben der Referent*innen und Beauftragten sind

1. die Betreuung der beauftragungs-/referatszugehörigen Aufgaben entsprechend dem Referatsplan,
2. die Vertretung des AStAs in (hochschulpolitischen) Gremien und Einrichtungen, die einen klaren Themenbezug zum Referat aufweisen,
3. die Teilnahme an der Durchführung referatsübergreifender Veranstaltungen und Projekte,
4. die regelmäßige Weiterleitung von Informationen über ihre Arbeit an die Zuständigen der Öffentlichkeitsarbeit des AStAs,
5. die Erstellung eines Quartalsberichts für das StuPa,
6. die Teilnahme an der oder den Klausurtagung(en) des AStAs sowie
7. die Teilnahme an den AStA-Sitzungen.

(2) Die Aufgaben des AStA-Vorstands sind:

1. Koordination und Organisation der Arbeit im AStA,
2. Vertretung des AStAs nach außen,
3. Vertretung der Interessen und Stimmführung für den AStA in der Landes-Asten-Konferenz Schleswig-Holstein sowie
4. Teilnahme an den Sitzungen des Akademischen Senats, des Hochschulrates etc.

(3) Der AStA-Vorstand achtet darauf, dass alle Referent*innen, Beauftragte und Mitarbeiter*innen des AStAs ihre Aufgaben in angemessenem Umfang erfüllen. Stellt der Vorstand Defizite fest, so ist es seine Aufgabe, diese in geeigneter Weise auszuräumen.

III. Abschnitt Die Arbeit des AStAs

§ 7 AStA-Sitzungen

(1) AStA-Sitzungen finden in der Vorlesungszeit regelmäßig einmal pro Woche statt. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel alle zwei Wochen. Sie sind, mit Ausnahme von Tagesordnungspunkten, welche Personalangelegenheiten behandeln, öffentlich. Es besteht Rederecht für alle Mitglieder der CAU zu Kiel. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag ausgeschlossen werden.

(2) Die Einladungen zu den ordentlichen Sitzungen sind unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnungsvorschlag sowie Unterlagen zu Tagesordnungspunkten mit Wahl oder Beschlussfassung spätestens drei Tage vor Sitzungsbeginn per E-Mail an alle AStA-Mitglieder zu versenden. Zudem wird auf der Homepage des AStA unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnungsvorschlag auf die Sitzungstermine hingewiesen.

(3) Der Vorstand kann Sitzungen in Präsenz, als Videokonferenz oder in hybrider Form abhalten. Dies muss in der Einladung zur Sitzung angekündigt werden. In einer solchen Sitzung ist es möglich, in unmittelbar sitzungsbegleitenden digitalen Abstimmungen oder durch ein geeignetes Verfahren auch über finanzielle Mittel und Personalien abzustimmen. Die Art der digitalen Abstimmungen ist so zu wählen, dass die Bestimmungen dieser Geschäftsordnung und der Organisationsatzung der Studierendenschaft gewahrt sind. Bei der Wahl des Anbieters für Videokonferenzen, sollte auf die in den studentischen Gremien übliche digitale Infrastruktur zurückgegriffen werden.

(4) Die Tagesordnung sollte zumindest folgende Punkte beinhalten:

1. Begrüßung
2. Prüfung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Protokolle
4. Berichte der Referate und Beauftragungen
5. Bericht des Vorstandes
6. Verschiedenes

(5) In der vorlesungsfreien Zeit wird die Tagesordnung um den Punkt Finanzanträge erweitert.

(6) Die Sitzungsleitung obliegt dem AStA-Vorstand. Er kann diese an andere AStA-Mitglieder abgeben.

(7) Die Reihenfolge der Wortmeldungen ergibt sich aus einer weich FINTA*-quotierten Redeliste¹, dabei haben Erstredner*innen Vorrang. Das Wort erteilt die Sitzungsleitung.

(8) Zur Geschäftsordnung können durch Zuruf oder Handzeichen (Heben von beiden Händen) von allen anwesenden Studierenden folgende Anträge gestellt werden:

1. auf Unterbrechung der Sitzung,
2. auf Schluss der Sitzung,
3. auf Vertagung eines Tagesordnungspunktes,
4. auf Übergang in die Tagesordnung,
5. auf Nichtbefassung,
6. auf Schluss der Debatte oder der Redeliste,
7. auf Wiedereintritt in einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt,
8. auf Beschränkung oder Änderung der Redezeit,
9. auf Beschränkung der Redeberechtigung auf die Mitglieder des AStAs,
10. auf Beschränkung der Stellung von Geschäftsordnungsanträgen auf die Mitglieder des AStAs sowie
11. auf Wechsel der Quotierung.

Die Geschäftsordnungsanträge Nr. 6, 8, 9 und 10 können durch einen erneuten Geschäftsordnungsantrag wieder aufgehoben werden. Wird ein Geschäftsordnungsantrag vom AStA nicht angenommen, sind weitere, inhaltlich gleichbedeutende Anträge unter dem gleichen Tagesordnungspunkt in der Regel, mindestens jedoch bis nach dem nächsten Redebeitrag, nicht zulässig und können von der Sitzungsleitung abgelehnt werden.

(9) Mit einer Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder kann die Öffentlichkeit für die gesamte Sitzung oder einzelne Tagesordnungspunkte ausgeschlossen werden. Der Antrag wird in der nichtöffentlichen Sitzung begründet, beraten und entschieden. In nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind nach der Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

(10) Personaldebatten sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Betroffenen zu führen, wobei eine Befragung zulässig ist und die Person das Recht auf eine Stellungnahme hat.

§ 8 Beschlussfähigkeit

(1) Der AStA ist beschlussfähig, wenn alle gewählten Mitglieder ordnungsgemäß unter Einhaltung der Voraussetzungen von § 7 Abs. 2 geladen und mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Personen anwesend sind.

¹ Bei der weichen Quote wird mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FINTA*-Person (Frauen, Inter, Nicht-binär, Trans, Agender und andere marginalisierte Gruppen) gehalten. Es gibt zwei Redelisten: Eine für FINTA*-Personen und eine für Männer. Wenn die Redeliste der FINTA*-Personen leer ist, kann die Debatte trotzdem weitergeführt werden.

- (2) Bei Abstimmungen hat jede*r Referent*in und jedes Vorstandsmitglied eine Stimme. Die Stimme ist personengebunden und kann nicht übertragen werden.
- (3) Per Videokonferenz zugeschaltete Mitglieder gelten als anwesend nach Abs. 1 und sind stimmberechtigt, sofern hinsichtlich der Wahl des Anbieters für Videokonferenzen sowie der Art der digitalen Abstimmungen § 7 Abs. 3 Anwendung findet und eine geheime Beschlussfassung stets gewährleistet werden kann.
- (4) Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit. Enthaltungen und ungültige Stimmen zählen als nicht abgegebene Stimmen.
- (5) Bei gegebener Dringlichkeit kann auch vom Vorstand ein Umlaufverfahren gestartet werden. Die Referent*innen haben mindestens 48 Stunden für die Stimmabgabe Zeit.
- (6) Auf Antrag eines Mitglieds und unter Zustimmung von einem Drittel aller anwesenden Mitglieder ist ein Beschluss geheim zu fassen.
- (7) Personenbezogene Beschlüsse sind immer geheim zu fassen.
- (8) Ist die AStA-Sitzung nicht beschlussfähig, so kann der AStA auf der darauffolgenden Sitzung alle Punkte der vorherigen Sitzung beschließen, ohne dass hierfür erneut die formale Beschlussfähigkeit vonnöten wäre.
- (9) Alle Maßnahmen, die finanzielle Angelegenheiten berühren, bedürfen der Zustimmung der*des Finanzreferent*in. Falls die*der Finanzreferent*in seine Zustimmung verweigert, so kann der AStA-Vorstand diese einstimmig ersetzen.

§ 9 Anträge

- (1) Alle Studierenden der Universität zu Kiel können Anträge an den AStA stellen.
- (2) Ferner hat der AStA-Vorstand über das Zulassen von externen Anträgen zu entscheiden.
- (3) Anträge an den AStA sollen bis 12 Uhr drei Tage vor der Sitzung eingegangen sein, damit sie den Mitgliedern frühzeitig zur Prüfung vorgelegt werden können.
- (4) Als Anträge werden Forderungen zu finanzieller, inhaltlicher oder werbetechnischer Unterstützung durch den AStA bezeichnet.
- (5) Dringlichkeitsanträge sind Anträge, deren Gegenstand bei Behandlung auf einer späteren Sitzung gefährdet ist. Das Versäumen der Antragsfrist darf von dem*der Antragsteller*in nicht zu vertreten sein. Bis zu Sitzungsbeginn beim AStA-Vorstand eingehende Dringlichkeitsanträge werden nur nach Abstimmung mit einfacher Mehrheit des AStA in die Tagesordnung aufgenommen.
- (6) Während einer laufenden Sitzung können nur noch Initiativanträge eingebracht werden. Sofern ein Initiativantrag eine Mehrheit von mindestens einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten namentlich unterstützt wird, können die Stimmberechtigten mit Zweidrittelmehrheit über die Aufnahme in die Tagesordnung entscheiden.
- (7) Änderungsanträge über die vorliegenden Anträge sind bis zur Abstimmung über den betreffenden Antrag zulässig.

§ 10 Protokolle

(1) Zu Beginn einer Wahlperiode wird eine protokollierende Person bestimmt, welche für die Erstellung und Verbreitung der Protokolle der Sitzungen verantwortlich ist.

(2) Sollte keine Person für dieses Amt gefunden werden, wechselt die Zuständigkeit für die Protokolle zwischen den Referaten und Beauftragungen. Die Protokollführung wird durch den AStA-Vorstand vergeben.

(3) Protokolle sind mindestens vier Tage vor der nächsten AStA-Sitzung allen Mitgliedern zum Zweck der Durchsicht zu übermitteln. Sie sind in der nachfolgenden Sitzung abzustimmen. Nach Einarbeitung von Änderungen und Beschluss des Protokolls muss das Protokoll an die zuständige Person für die Homepage zwecks Veröffentlichung weitergeleitet werden. Protokolle sind zu archivieren.

(4) Ein Protokoll sollte zumindest folgende Punkte enthalten:

1. Angaben über Datum, Zeit und Ort der Sitzung,
2. Angaben über den*die Verfasser*in des Protokolls
3. Anwesenheitsliste aller Anwesenden (sowohl Vor- als auch Nachname),
4. kurze Zusammenfassung der Diskussionen und Sachverhalte sowie
5. Ergebnisse von Abstimmungen (genau aufgeschlüsselt in Zustimmung, Ablehnung und Enthaltung).

(5) Das Protokoll ist ein Ergebnisprotokoll. Es werden keine Gesprächsmitschriften aufgeführt. Vollzogene Diskussionen und Abwägungen sollen aber inhaltlich nachvollziehbar sein.

IV. Abschnitt Schlussbestimmungen

§ 11 Geschäftsordnungsänderungen

Diese Geschäftsordnung kann nur durch eine Zweidrittelmehrheit der gewählten Referent*innen geändert werden. Die Änderung muss dem StuPa zur Genehmigung vorgelegt werden.

§ 12 Inkrafttreten

(1) Diese Geschäftsordnung tritt nach Beschluss des AStAs vom 4. Juli 2024 und Genehmigung durch das StuPa vom 29. Juli 2024 in Kraft.

(2) Alle vorausgegangenen Ordnungen und Bestimmungen dieser Art werden damit nichtig.

Kiel, den 4. Juli 2024

Laura Falk, Stella Thomsen und Fritz Herkenhoff
Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Aufforderung zur Schaffung eines IT-Sicherheitskonzepts für den AStA und Sofortmaßnahme gegen Office-Makros

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (UDP), Lukas Drescher (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, ein IT-Sicherheitskonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Dieses Sicherheitskonzept soll insbesondere die Nutzung von Office-Makros verbieten.

Des Weiteren fordert das Studierendenparlament sämtliche Gremien und Organe der Studierendenschaft, sowie Hochschulgruppen eindringlich dazu auf, die Verwendung von Office-Makros unverzüglich einzustellen und technisch zu verhindern. Das Studierendenparlament behält sich vor, sämtliche Finanzanträge von Organisationen, Organen und Gremien, von denen ihm bekannt wird, dass sie weiterhin Office-Makros nutzen, zurückzustellen oder abzulehnen, bis sie die Nutzung von Office-Makros einstellen.

Antragsbegründung:

Office-Makros sind eines der Haupteinfallstore für [Ransomware](#) und andere Computerviren (siehe u.a. [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#)).

Dennoch scheint der AStA weiterhin Office-Makros zu verwenden. Insbesondere enthält die Vorlage für die Fachschaftsfinanztafel ein Excel-Makro, das lediglich eine Begrüßungsnachricht anzeigt. Da diese Dateien bei der Erstellung und Buchführung der Fachschaften regelmäßig zwischen den Fachschaftsfinanzen des AStA und den Fachschaftsfinanzer*innen hin- und hergeschickt werden und im Allgemeinen davon ausgegangen wird, dass die Datei ein (harmloses, wenn auch nutzloses) Makro enthält, braucht es nur eine*n verärgerte*n Fachschaftsfinanzer*in mit krimineller Energie, und der

AStA ist gecybert¹! Andersherum braucht es nur eine*n verärgerte*n AStA-Financer*in und die Fachschaftsfinancer*innen sind gecybert.

Deshalb ist es von fundamentaler Wichtigkeit für die IT-Sicherheit der Studierendenschaft, die Nutzung von Office-Makros schnellstmöglich und allumfassend zu unterbinden. Wer die Sicherheitsrisiken von Office-Makros weiterhin ignoriert, dem können wir auch nicht den ordnungsgemäßen Umgang mit Zuschüssen der Studierendenschaft zumuten. Es handelt sich bei der angedrohten Nichtbewilligung von Finanzanträgen also nicht nur um eine Sanktionsmöglichkeit, sondern auch um eine Maßnahme zum Selbstschutz der Antragsstellenden. Wir regen auch an, die Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie zeitnah entsprechend zu ändern.

Dies ist allerdings nicht das einzige Sicherheitsrisiko im digitalen Raum. Daher ist es allgemein sinnvoll, wenn der AStA sich ein IT-Sicherheitskonzept gibt. Davon können auch Fachschaften und Hochschulgruppen profitieren, die ihre eigene Serverinfrastruktur betreiben (z.B. Fachschaft Physik).

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

¹ Gecybert werden: Opfer einer Cyberattacke werden

Transparenz an der Uni fordern und fördern

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (UDP), Lukas Drescher (UDP), Henrik Janke (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, vertreten durch das Präsidium, zu mehr Transparenz, und zumindest zur Einhaltung der geltenden Gesetze aufzufordern.

Das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel fordert das Präsidium ebenjener auf, sich an das Informationszugangsgesetz zu halten. Außerdem sollen die in § 11 Informationszugangsgesetz aufgeführten Unterlagen, sowie Antworten auf Anfragen nach § 4 Informationszugangsgesetz in einem Transparenzportal veröffentlicht werden.

Des Weiteren stellt das Studierendenparlament mit Bedauern fest, dass die Universität selbst bei einfachsten Anfragen¹ die Höchstfrist von einem Monat zur Beantwortung von Anfragen nach § 4 Informationszugangsgesetz untätig verstreichen lässt, obwohl das Gesetz eine unverzügliche Beantwortung fordert. Außerdem stellt das Studierendenparlament fest, dass die Universität teilweise gegenüber Antragsstellenden wahrheitswidrig behauptet, nachweisbar vorhandene Informationen lägen nicht vor². Das Studierendenparlament fordert daher das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel auf, Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl in der zentralen Verwaltung, als auch in den Fakultäten, Instituten und Einrichtungen, zeitnah und korrekt auf Anfragen nach dem Informationszugangsgesetz antworten zu können.

Der Allgemeine Studierendenausschuss geht in dieser Thematik bereits mit gutem Beispiel voran. Einrichtungen, Organe und Gremien der Studierendenschaft sind auf die Anwendung des Informationszugangsgesetzes hinzuweisen.

¹ z.B Anfragen nach einem explizit benannten Dokument. Siehe: <https://fragdenstaat.de/a/310003>

² Siehe: <https://fragdenstaat.de/a/305006> und <https://www.uni-kiel.de/ueberblick/statistik/gusdat/spst/indexSPST.shtml>

Antragsbegründung:

Seit dem ersten Informationsfreiheitsgesetz, welches 1766 in Schweden eingeführt wurde, dient die öffentliche Einsicht in staatliche Unterlagen der Kontrolle staatlichen Handelns. Daher wurde auch in Schleswig-Holstein im Jahre 2012 das „Informationszugangsgesetz“ verabschiedet, was den Zugang zu den Informationen staatlicher Stellen regelt. Diese Verpflichtung öffentlicher Institutionen zu Transparenz findet sich auch in Art. 53 der Landesverfassung.

Leider mussten wir feststellen, dass diese Erkenntnis bei der Universität noch nicht wirklich angekommen zu sein scheint. Nach den Anfragen, die auf dem Internetportal „FragDenStaat“ zu finden sind, antwortet die Universität grundsätzlich frühestens nach einem Monat, der Frist nach der Antworten aller spätestens zu erfolgen haben. In mehreren Fällen hat die Universität erst reagiert, nachdem die Beauftragte für Informationszugang hinzugezogen wurde. Der Eingang von Anfragen wird nur sporadisch bestätigt. Begründet wird dies mit Personalmangel, und das seit mehreren Jahren. Dies ist unserer Ansicht nach inakzeptabel. Die Universitätsverwaltung muss in der Lage sein, oder in die Lage versetzt werden, die geltenden Gesetze einzuhalten.

Dies ist auch aus praktischen Gründen erstrebenswert. Durch den freien Zugang zu Informationen werden auch die Gremien der Studierendenschaft, sowie einzelne Studierende in die Lage versetzt, das Verwaltungshandeln der Universität informiert zu kritisieren und Missstände in der Universitätsverwaltung aufzudecken. Dies ist insbesondere wichtig, da die Universität aus öffentlichen Mitteln finanziert wird und integraler Bestandteil der SchleswigHolsteinischen Berufsbildung ist.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Transparenz an der Uni fordern und fördern

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (UDP), Lukas Drescher (UDP), Henrik Janke (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, vertreten durch das Präsidium, zu mehr Transparenz, und zumindest zur Einhaltung der geltenden Gesetze aufzufordern.

Das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel fordert das Präsidium ebenjener auf, sich an das Informationszugangsgesetz zu halten. Außerdem sollen die in § 11 Informationszugangsgesetz aufgeführten Unterlagen, sowie Antworten auf Anfragen nach § 4 Informationszugangsgesetz in einem Transparenzportal veröffentlicht werden.

Des Weiteren stellt das Studierendenparlament mit Bedauern fest, dass die Universität selbst bei einfachsten Anfragen¹ die Höchstfrist von einem Monat zur Beantwortung von Anfragen nach § 4 Informationszugangsgesetz untätig verstreichen lässt, obwohl das Gesetz eine unverzügliche Beantwortung fordert. Außerdem stellt das Studierendenparlament fest, dass die Universität teilweise gegenüber Antragsstellenden wahrheitswidrig behauptet, nachweisbar vorhandene Informationen lägen nicht vor². Das Studierendenparlament fordert daher das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel auf, Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl in der zentralen Verwaltung, als auch in den Fakultäten, Instituten und Einrichtungen, zeitnah und korrekt auf Anfragen nach dem Informationszugangsgesetz antworten zu können.

Der Allgemeine Studierendenausschuss geht in dieser Thematik bereits mit gutem Beispiel voran. Um die Transparenz der studentischen Selbstverwaltung weiter zu erhöhen, wird der Allgemeine Studierendenausschuss aufgefordert, die proaktive Veröffentlichung von Akten

1 z.B Anfragen nach einem explizit benannten Dokument. Siehe: <https://fragdenstaat.de/a/310003>

2 Siehe: <https://fragdenstaat.de/a/305006> und <https://www.uni-kiel.de/ueberblick/statistik/gusdat/spst/indexSPST.shtml>

und anderen Unterlagen im Transparenzportal des Landes Schleswig-Holstein³ oder einem äquivalenten Portal der Hochschule zu prüfen und umzusetzen, sowie die Einrichtungen, Organe und Gremien der Studierendenschaft in der Anwendung des Informationszugangsgesetzes zu schulen.

Antragsbegründung:

Seit dem ersten Informationsfreiheitsgesetz, welches 1766 in Schweden eingeführt wurde, dient die öffentliche Einsicht in staatliche Unterlagen der Kontrolle staatlichen Handelns. Daher wurde auch in Schleswig-Holstein im Jahre 2012 das „Informationszugangsgesetz“ verabschiedet, was den Zugang zu den Informationen staatlicher Stellen regelt. Diese Verpflichtung öffentlicher Institutionen zu Transparenz findet sich auch in Art. 53 der Landesverfassung.

Leider mussten wir feststellen, dass diese Erkenntnis bei der Universität noch nicht wirklich angekommen zu sein scheint. Nach den Anfragen, die auf dem Internetportal „FragDenStaat“ zu finden sind, antwortet die Universität grundsätzlich frühestens nach einem Monat, der Frist nach der Antworten aller spätestens zu erfolgen haben. In mehreren Fällen hat die Universität erst reagiert, nachdem die Beauftragte für Informationszugang hinzugezogen wurde. Der Eingang von Anfragen wird nur sporadisch bestätigt. Begründet wird dies mit Personalmangel, und das seit mehreren Jahren. Dies ist unserer Ansicht nach inakzeptabel. Die Universitätsverwaltung muss in der Lage sein, oder in die Lage versetzt werden, die geltenden Gesetze einzuhalten.

Dies ist auch aus praktischen Gründen erstrebenswert. Durch den freien Zugang zu Informationen werden auch die Gremien der Studierendenschaft, sowie einzelne Studierende in die Lage versetzt, das Verwaltungshandeln der Universität informiert zu kritisieren und Missstände in der Universitätsverwaltung aufzudecken. Dies ist insbesondere wichtig, da die Universität aus öffentlichen Mitteln finanziert wird und integraler Bestandteil der Schleswig-Holsteinischen Berufsbildung ist.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

3 <https://transparenz.schleswig-holstein.de>

Schaukeln auf dem Campus!

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Daniel Mäckelmann (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament weist den AStA an, den Bau von Spielplatzschaukeln auf dem Campus gemeinsam mit dem Präsidium der Universität und dem Studierendenwerk ernsthaft zu prüfen. Dabei sollen sowohl Netz- als auch Einzelschaukeln berücksichtigt werden, wobei sich bei Einzelschaukeln mindestens zwei Sitze an einem Gerüst befinden sollen.

Die Ergebnisse dieser Prüfung soll der AStA dem Studierendenparlament nach deren Abschluss, spätestens jedoch auf der ersten StuPa-Sitzung im Januar 2025 vorlegen.

Antragsbegründung:

Schaukeln (wie z.B. diese [hier](#)) können Teil einer Strategie darstellen, um ein Universitätsgelände zu schaffen, das als attraktiver Begegnungs- und Aufenthaltsort auch außerhalb von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Tutorien zum Verweilen einlädt. Schaukeln kann zum Nachdenken anregen, die Gedanken beruhigen, Konversationen fördern und macht einfach nur Spaß. Deshalb fordern wir, auf dem Campus verteilt Schaukeln aufzustellen. So wird der Campus zu einem attraktiveren Ort für Jung und Alt!

Auf dem Campus sind auch mehrere nicht denkmalgeschützte Orte vorhanden, die sich für die Aufstellung von Schaukeln eignen würden. Dies sind zum Beispiel:

- Der Platz zwischen den Angerbauten (bei Wind sollte man sowieso nicht schaukeln)
- Der Musäus-Platz
- Im Areal Bremerskamp
- Den Otto-Hahn-Platz
- Den Heinrich-Hecht-Platz
- Den Wilhelm-Seelig-Platz

- In der Nähe der HRS2-6
- Die Brachfläche am Standort des ehemaligen Gebäudes C am Campus Gaarden
- Die Grünflächen zwischen Botanischem Garten und Am Botanischen Garten
- Die Fläche um LMS11a herum.

Die weitere Begründung (sofern überhaupt noch notwendig) und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Kooperationsvertrag mit zebra e.V.

Antragstellerinnen: Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Stella Thomsen(Vorstand)

Antrag: Das Studierendenparlament möge dem Kooperationsvertrag mit zebra e.V. in einer Variante zustimmen und der AStA-Vorstand mit der Unterzeichnung beauftragen. Die Laufzeit des Vertrages soll auf 3 Jahre festgelegt werden. Der Stundensatz wird auf 50€ zzgl.7% Mehrwertsteuer festgelegt.

Variante 1: Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf 5 Stunden festgelegt. Dadurch ergibt sich ein Kostenpunkt von 1.200 EUR/ Monat.

Variante 2: Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf 6,5 Stunden festgelegt. Dadurch ergibt sich ein Kostenpunkt von 1.400 EUR/ Monat.

Variante 3: Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf 10 Stunden festgelegt. Dadurch ergibt sich ein Kostenpunkt von 2.200 EUR/ Monat.

Begründung: Zebra e.V. bietet Beratungsangebote für Betroffene rechter Angriffe. Die Zusammenarbeit zwischen dem AStA und zebra besteht seit mehreren Jahren. So konnte in der Vergangenheit auch Veranstaltungen zur Sensibilisierung durchgeführt werden. Da die Beratung keine große Nachfrage erfährt, wurde sich geeinigt zukünftig mehr Veranstaltungen und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Die aktuellen Geschehnisse verdeutlichen, wie wichtig eine solche Zusammenarbeit ist. Viele der Betroffenen wissen oftmals nicht, wenn sie einen rassistischen, antisemitischen oder rechtsmotivierten Angriff erfahren. Als AStA wollen wir daher auch unserer bildungspolitischen Aufgaben nachkommen, indem wir mehr Aufklärungsarbeit betreiben. Zebra bezahlt seine Angestellten nach TVöD, wodurch sich nach neuen Tarifabschlüssen ein Stundensatz von 50€ ergibt.

Variante 1: Die geringste Stundenanzahl pro Woche sorgt für die Fokuslegung auf Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit bildungspolitischem Referat.

Variante 2: Einige Veranstaltungen müssen nicht mit großer Beteiligung des bildungspolitischen Referats erfolgen. Dadurch entstehen Kapazitäten für die Arbeit des Referats auch in anderen Bereichen ihren Aufgaben nachzukommen.

Variante 3: Mit mehr Stunden können größere Projekte begleitet werden, sodass die Aufklärungsarbeit auf dem Campus betreut werden.

Kooperationsvertrag

Zwischen

Allgemeiner Studierendenausschuss der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Teilkörperschaft des Öffentlichen Rechts
gemeinschaftlich vertreten durch: Laura Falk, Fritz Herkenhoff
Kooperationsleitung: wird durch den Vorstand benannt, sonst nur Vorstand.
Westring 385, 24118 Kiel
nachstehend „AStA“ genannt

und

zebra – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe (eingetragener Verein)
Eichhofstr. 14, 24116 Kiel
Vertreten durch Lars-Arne Raffel (Geschäftsführer)
Kooperationsleitung: wird durch zebra benannt
nachstehend „zebra“ genannt

wird folgendes vereinbart:

§ 1 Vertragsgegenstand

(1) Inhalt dieser Vereinbarung sind die programmatischen Bestandteile der Kooperation, soweit sie nicht gesondert durch Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern Bestandteil des Vertrags werden. Gesonderte Vereinbarungen erfolgen schriftlich. Die Leistungen von zebra vergütet der AStA per Stundensatz.

(2) Die Kooperation erfolgt in enger Abstimmung zwischen den beiden Kooperationspartnern. Kooperationsleitung seitens des AStA übernimmt der Vorstand und/oder von ihm Benannte. Der AStA und zebra kooperieren auf allen personellen Ebenen.

(3) Für die Durchführung der Kooperation ist eine Laufzeit vom 01.10.2024 bis zum **30.09.2029** vorgesehen.

§ 2 Auslegung zweifelhafter Vereinbarungen

Die Auslegung zweifelhafter Vereinbarungen oder Vertrags- oder Kooperationsinhalte erfolgt insbesondere in Orientierung am vorliegenden Kurzkonzzept und in Abwägung beidseitiger, berechtigter Interessen. § 8 bleibt unberührt.

§ 3 Kosten und Zahlungsbedingungen

(1) Das vom AStA bereitgestellte Stundenkontingent beträgt durchschnittlich **6,5 Stunden pro Woche**. In beidseitigem Einvernehmen ist eine Verringerung oder Erhöhung des Stundenkontingents möglich. Dies bedarf der Schriftform.

(2) Für eine Erhöhung des durchschnittlichen Stundenkontingents ist seitens der Studierendenschaft ein Beschluss des Studierendenparlaments notwendig, soweit sich der Stundensatz nicht im selben Verhältnis verringert. Eine Erhöhung des durchschnittlichen Stundenkontingents ohne entsprechende Verringerung des Stundensatzes ist ohne Beschluss des Studierendenparlaments unwirksam und nicht gestattet. Die Kooperationspartner verzichten in diesem Falle auf entsprechende Haftungsansprüche.

(3) Der Stundensatz beträgt derzeit 50 € zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Änderungen bedürfen der Schriftform.

(4) Die Zahlung erfolgt auf ein von zebra anzugebendes Bankkonto. Der Betrag ergibt sich aus der Anzahl der Wochen im jeweiligen Monat, dem geltenden Stundensatz und dem durchschnittlichen Stundenkontingent. Angebrochene Wochen werden im Verhältnis vergütet. Die Zahlung erfolgt monatlich nach Rechnungsstellung.

(5) Im Falle einer Erkrankung der Mitarbeiter von zebra besteht seitens des AStA kein Anspruch auf die in § 4 Absatz (2), (4) und (5) festgehaltenen Kooperationsinhalte

§ 4 Kooperationsinhalte

(1) Die Kooperationsinhalte sind dem Kurzkonzept (Anhang 1) zu entnehmen.

(2) Regelmäßig von zebra zu gestaltende und organisierende Kooperationsinhalte sind:

~~a. eine Sprechstunde im Umfang von 2 Zeitstunden, in denen eine offene Betroffenenberatung stattfindet. Entsprechende Räume werden vom AStA zur Verfügung gestellt,~~

a. das Organisieren und Durchführen von zwei Veranstaltungen mit bildungspolitischem Charakter im Semester

b. Berichte an den AStA und Gesprächstermine auf dem Campus, die der Kooperations- und Vernetzungsarbeit im Interesse des AStA dienen müssen.

(3) zebra muss auf Einladung an AStA-Sitzungen teilnehmen und Rechenschaft ablegen. Andere Termine sind auf Anfrage gemeinsam mit dem AStA oder auf dessen Weisung wahrzunehmen. Der AStA muss durch zebra insbesondere auf aktuelle Entwicklungen, etwa vermehrte/zurückgehende Angriffe oder qualitativ veränderte Angriffe informiert werden.

(4) zebra hat die ständige Aufgabe, sich auf dem Campus mit Akteuren zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Zu den Akteuren gehören insbesondere alle Universitätsgremien, Einrichtungen, Institute, Hochschulgruppen und lose Gruppierungen, insbesondere von Studierenden.

(5) Die Kooperationspartner streben nach Möglichkeit an, Publikationen, wie etwa Infohefte für Studierende, herauszugeben. Die Themen werden vom AStA bestimmt. Texte sind maßgeblich von zebra zur Verfügung zu stellen. Die Layout- und Druckkosten trägt der AStA. Eine Kostenobergrenze liegt im Ermessensspielraum des AStA.

(6) Weitere Kooperationsinhalte werden in enger Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern und unter Einhaltung des zur Verfügung gestellten Stundenkontingents festgelegt. Insbesondere gilt dies für MultiplikatorInnen-Workshops und fortbildende Veranstaltungen zu spezifischen Themen

(7) Die Kooperationsinhalte aus Absatz 2 können mit beidseitigem Einvernehmen ersetzt, variiert, ausgeweitet, reduziert oder entfernt werden. Änderungen müssen schriftlich vereinbart werden.

(8) Die Termine und Themen der Komponenten aus Absatz 2 Buchstabe a und b werden vom AStA bestimmt. zebra hat den AStA hierzu zu beraten.

§ 5 Evaluation und Erreichbarkeit

(1) Es muss eine regelmäßige Evaluation der eigenen Arbeit durch zebra erfolgen. Darüber hinaus soll diese mit dem AStA besprochen werden. Auch auf AStA- Sitzungen sollen solche Evaluationen bei Bedarf besprochen werden.

(2) Die Evaluationen müssen die Anzahl der Beratungen aus einem bestimmten Zeitraum enthalten. Sie sollen darüber hinaus, soweit datenschutzrechtlich und mit Zustimmung der Betroffenen, anonymisiert Auskunft über Spezifika der jeweiligen Beratung geben.

(3) zebra muss bei Anfragen aus dem AStA unverzüglich, sachgerecht und vollständig Auskunft geben.

(4) Beide Kooperationspartner müssen die ständige Erreichbarkeit sicher- und Kontaktdaten zur Verfügung stellen. Insbesondere E-Mails sind durch zebra zeitnah im Sinne einer sach- und interessensgerechten Behandlung zu beantworten.

§ 6 Auswahl des Personals

zebra stellt sicher, dass mit einem den Tätigkeiten gerecht werdenden Hochschulabschlusses qualifiziertes und persönlich zuverlässiges Personal eingesetzt wird.

§ 7 Außerordentliche Kündigung

Der Vertrag kann vor Ablauf der Laufzeit beidseitig und fristlos gekündigt werden, wenn Pflichten aus dem Vertrag nicht erfüllt werden.

§ 8 Heilungsklausel

Die Unwirksamkeit, Undurchsetzbarkeit oder Lückenhaftigkeit einzelner Bestimmungen oder Teile dieses Vertrages soll die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berühren. Jede unwirksame, undurchsetzbare oder lückenhafte Bestimmung soll, soweit rechtlich zulässig, durch diejenige Bestimmung ersetzt werden, welche dem am nächsten kommt, was die Kooperationspartner in Ansehung von Zweck und Bedeutung dieses Vertrages beabsichtigten und bei Abschluss dieses Geschäftes vereinbart hätten, hätten sie dabei die Unwirksamkeit,

Undurchsetzbarkeit oder Lückenhaftigkeit bedacht. Für einen solchen Fall verpflichten sich die Kooperationspartner, diesen Vertrag gemeinsam zu ändern, um solchen Fällen in nächstmöglicher Übereinstimmung mit dem eigentlichen Zweck der unwirksamen, undurchsetzbaren, lückenhaften oder fehlenden Bestimmungen und ihrer Übereinkunft im Ganzen Rechnung zu tragen.

Ort, Datum, Unterschrift
für den AStA

Ort, Datum, Unterschrift
für zebra



AStA CAU zu Kiel Vorstand

Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Stella Thomsen
vorstand@asta.uni-kiel.de

Kultursementerticket mit dem Theater Kiel

Antragstellerinnen: Laura Falk, Fritz Herkenhoff (Vorstand)

Antrag: Das Studierendenparlament möge dem Vertrag zum Kultursementerticket zustimmen und den AStA-Vorstand mit der Unterzeichnung beauftragen.

Begründung: Das eingeführte Kulturticket fand gute Abnahme in der Studierendenschaft, auch ist das Theater Kiel mit der bisherigen Umsetzung äußerst zufrieden und ist an einer Weiterführung des Vertrages interessiert. Insgesamt haben sich alleine von der CAU bis zum Mai über 4.000 Studierende registriert und es konnten über 3.000 Tickets ausgegeben werden. Mit dem Vertrag kann der Studierendenschaft ein günstiger Zugang zu den Kulturangeboten des Theater Kiels geboten werden. Die Rückmeldungen aus der Studierendenschaft sind durchweg positiv und zeigen, dass das Angebot gut genutzt wird. Eine Weiterführung und Ausbau der Bewerbung ist daher sinnvoll.

VERTRAG ÜBER DAS KULTURTICKET FÜR KIELER STUDIERENDE

zwischen der

Theater Kiel AöR, vertreten durch Roland Schneider, Kaufmännischer Direktor
Rathausplatz 4, 24103 Kiel

(nachstehend: **Theater Kiel**)

und der

Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss,
vertreten durch Stella Thomsen und Laura Falk, Vorstand
Westring 385, 24118 Kiel

Studierendenschaft der Muthesius Kunsthochschule Kiel,

vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss,
vertreten durch Adrian Herzig, Vorstand
Legienstraße 35, 24103 Kiel

Studierendenschaft der Fachhochschule Kiel,

vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss,
vertreten durch Moritz Stetzkamp und Yorshua Venero Valenzuela, Vorstand
Moorblöcken 1a, 24149 Kiel

(nachstehend: **Kieler Studierendenschaften**)

§ 1 Präambel

Kiel wird stark geprägt von den ca. 36.000 Studierenden der Kieler Hochschulen. Die Vertragsparteien wollen gerade dieser Gruppe mit einem eher geringen Einkommen die Teilhabe am kulturell vielfältigen Leben der Stadt erleichtern und damit gleichzeitig die Auslastung der vorhandenen kulturellen Angebote des Theaters optimieren. Zudem soll das Interesse von Studierenden an Kultur gestärkt und nachhaltig gefördert werden.

§ 2 Studierendenausweis als Berechtigung

Der gültige Studierendenausweis der Studierenden der Kieler Studierendenschaften dient als Kulturticket und damit als Berechtigung für den kostenfreien Erwerb von Eintrittskarten für Veranstaltungen des Theaters Kiel. Beim Einlass zur Veranstaltung muss sich der*die Inhaber*in eines kostenfreien Tickets über den Studierendenausweis legitimieren.

§ 3 Vertragszeitraum

Der Vertrag beginnt nach Beendigung des Pilotzeitraums am 01.10.2024 und endet am 30.09.2027. Er umfasst die Wintersemester 2024/2025, 2025/2026, 2026/2027, sowie die Sommersemester 2025, 2026 und 2027. Die Vertragsparteien streben an, das Kulturticket nach einer Evaluierung fortzuführen. Die Wirksamkeit des Vertrages von Seiten der Kieler Studierendenschaften hängt von der Bedingung der Genehmigung der Änderungen der Beitragssatzungen der Kieler Studierendenschaften durch die jeweilige Rechtsaufsicht und Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule vom Bildungsministerium SH ab.

§ 4 Theatertickets

Jede*r Berechtigte nach §2 kann ab drei Tagen vor einer Veranstaltung nach §5 für sich ein kostenfreies Ticket für die Veranstaltung erwerben. Das Theater Kiel übernimmt keine Gewähr für Anzahl und Kategorie der zur Verfügung stehenden Plätze.

§ 5 Veranstaltungen

Die Vereinbarung gilt für alle regulären Spielplanveranstaltungen des Theaters Kiel in allen Spielstätten (z.B. Opernhaus, Schauspielhaus, Studio, Werftpark, Wunderino Arena). Ausgenommen sind Fremdveranstaltungen und Sonderveranstaltungen wie Gastspiele, Sommertheater und Opernball. Eine Ausnahme für einzelne Gastspiele kann nach Absprache mit den auftretenden Personen erfolgen.

§ 6 Abrechnung

(1) Als Gegenleistung für die Theatertickets wird ein Pauschalpreis von 1,90 EUR pro Studierende pro Semester vereinbart (Pro-Person-Betrag).

(2) Abrechnungsschritt 1: Zum Stichtag jedes Semesterbeginns stellt das Theater Kiel den Hochschulen eine Rechnung über einen mit der jeweiligen Hochschule vereinbarten, individuellen Vorauszahlungsbetrag. Festgelegt wird dieser Betrag in Anlage 1.

(3) Mit einer Frist von 14 Tagen sind die Vorauszahlungsbeträge nach Rechnungsstellung durch das Theater auf folgendes Konto zu überweisen:

Förde Sparkasse BIC: NOLADE21KIE IBAN: DE21 2105 0170 0092 0366 80

Verwendungszweck: „Semester 20x/20x 1.Betrag“

(4) Abrechnungsschritt 2: Zum letzten Tag des Semesters nehmen die Kieler Studierendenschaften eine Zählung (endgültige Zahl) der berechtigten Personen aus diesem Semester vor und multiplizieren diese mit dem Pro-Person-Betrag. Abzüglich des Vorauszahlungsbetrages aus dem Abrechnungsschritt 1 ergibt sich der zweite und endgültige Zahlbetrag für das abgelaufene Semester.

(5) Die auf der Zählung basierende Abrechnung übersenden die Kieler Studierendenschaften innerhalb von 14 Tagen nach Ende des Semesters an das Theater Kiel. Mit der gleichen Frist von 14 Tagen sind die errechneten Geldbeträge nach Rechnungsstellung durch das Theater auf folgendes Konto zu überweisen:

Förde Sparkasse BIC: NOLADE21KIE IBAN: DE21 2105 0170 0092 0366 80

Verwendungszweck: „Semester 20x/20x 2. Betrag“

§ 7 Möglichkeit Bezuschussung

Sollte eine Bezuschussung des Projekts erfolgen, wird diese vollständig zugunsten der Kieler Studierendenschaften verrechnet.

§ 8 Evaluierung

Die Vertragsparteien vereinbaren das zur Fortführung der Vereinbarung vor Ablauf des Sommersemesters 2027 eine Evaluierung vorgenommen wird. Grundlage sollen statistische Auswertungen aus dem Ticketverkaufsprogramm des Theaters (CTS Eventim) sowie weitere geeignete Datenquellen sein. Nach Möglichkeit soll eine Differenzierung nach Kieler Studierendenschaften erfolgen.

§ 9 Salvatorische Klausel / Sonstiges

(1) Sollten in dem Vertrag eine oder mehrere Bestimmungen aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksamen Bestimmungen durch eine dem wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen. Für Lücken im Vertragsgefüge gilt das Vorstehende entsprechend.

(2) Nebenabreden sind nicht geschlossen. Die Aufhebung, Änderung oder Ergänzung des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

(3) Gerichtsstand ist Kiel. Es gilt deutsches Recht.

Kiel, den

Roland Schneider
Kaufmännischer Direktor
Theater Kiel

Stella Thomsen und Laura Falk
AStA Christian-Albrechts-Universität
zu Kiel

Moritz Stetzkamp und
Yorshua Venero Valenzuela
AStA Fachhochschule Kiel

Adrian Herzig
AStA Muthesius Kunsthochschule Kiel

Stellungnahme für eine Umbenennung des Professor-Hallermann-Hauses

Antragsteller*innen:

Yorik Hansen (Fachschaft Informatik),

Louise Hinzmann, Isabell Koszowski und Linus Warecka (Fachschaft Geographie),

Margareta Berges, Bendix Frase, Amos Weichberger und Jakob Werner (Fachschaft Medizin),

Lukas Drescher und Daniel Mäckelmann (UDP),

Konstantin Braas, Lisa Gelfman, Melih-Tarik Özdemir und Ole Richter (Juso-HSG Kiel),

Nick Jürgensen, Alva Meise, Lukas Peschke und Alexandra Schröder (CampusGrüne Kiel).

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die angehängte Stellungnahme beschließen.

Antragsbegründung:

Die Stellungnahme ist erforderlich, da der Verwaltungsrat des Studentenwerks demnächst über eine Umbenennung entscheidet und eine klare und gut argumentierte Positionierung der Studierendenschaft den studentischen Vertreter*innen in einer Diskussion mit Umbenennungsgegner*innen hilft. Argumente für die dringend nötige Umbenennung sind dem Entwurf der Stellungnahme zu entnehmen.

Anhänge:

- 07I_82-02-09_Stellungnahme Umbenennung Professor-Hallermann-Haus.pdf

Stellungnahme für eine Umbenennung des Professor-Hallermann-Hauses

Seit Januar ist auf der Website des Campusradio Kiel zu lesen, dass das Studentenwerk eine Überprüfung zur NS-Belastung von Wilhelm Hallermann eingeleitet hat. In diesem Zusammenhang wird über eine mögliche Umbenennung des PHH nachgedacht.¹

Anlass für diese Überprüfung ist das Theaterstück „LebensWert“. Es bringt ans Licht und arbeitet deutlich heraus, was eigentlich längst bekannt sein müsste: Wilhelm Hallermann war nicht nur Mitglied der NSDAP, der SA und des Nationalsozialistischen Deutschen Ärztebundes², sondern erstellte auch mehr als die Hälfte aller Gutachten für das Sondergericht Kiel, das im Dritten Reich eingesetzt worden war. Nur acht der von ihm mitbeurteilten Fälle führten zu Freisprüchen, wobei nur vier dieser Freisprüche auf seine Gutachten zurückzuführen sind. Eine Analyse seiner Gutachten zeigt, dass er „bei ‚Heimtückeverfahren‘ keineswegs generell auf Strafmilderung oder Freispruch hinarbeitete.“³ Vielmehr belastete er die Angeklagten unnötigerweise zusätzlich durch wertende Charakterisierungen.⁴

Zudem wusste Hallermann von Werner Heyde, dessen Pseudonym und dessen Beteiligung an den Euthanasiemorden, wie DER SPIEGEL bereits 1962 berichtete.⁵ Dennoch erklärte er 1964 wider besseres Wissen, in den Krankenakten der 216 verstorbenen Kinder keine Auffälligkeiten erkennen zu können, als er ein Gutachten zu den Euthanasiemorden der Kinderfachabteilung Schleswig erstellte. Dadurch war er (mit-)verantwortlich dafür, dass die Staatsanwaltschaft Kiel damals keine Anklage erhob.⁶

Hallermann war zudem ein Befürworter der Zwangskastration.⁷

¹ Campusradio Kiel, „Kieler Studierendenwohnheim nach Nazi benannt?“, 21. Januar 2024, <https://campusradiokiell.de/professor-hallermann-haus-nach-nazi-benannt/>.

² „Wilhelm Karl Friedrich Hallermann,“ Kieler Gelehrtenverzeichnis, o. D., <https://cau.gelehrtenverzeichnis.de/person/d8ae2648-0823-d581-0ef9-4d4c60efb2a9?lang=de>.

³ Uli Poppe, „Wie der Sachverständige treffend sagt...: Überlegungen zur Bedeutung Gerichtsmedizinischer Gutachten für den Verfahrensablauf vor dem Sondergericht 1941-45,“ *Standgericht der inneren Front*, 1998.

⁴ ebenda

⁵ Hoffmann, „Die Schatten weichen,“ *DER SPIEGEL*, 6. Februar 1962, <https://www.spiegel.de/politik/die-schatten-weichen-a-f6352f90-0002-0001-0000-000045138767>.

⁶ Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History [frzph], „Die ‚Kinderfachabteilung‘ Schleswig,“ vimu.info: Das virtuelle Museum, o. D., https://web.archive.org/web/20151210110401/http://www.vimu.info/fb.jsp?id=for_10_5_8_fb_hesterberg_de_doc&lang=de&u=child&flash=true (archiviert).

⁷ Esther Geißlinger, „Dokumentartheater ‚LebensWert‘: Verbrecher in Weiß,“ TAZ Verlags- Und Vertriebs GmbH, 21. März 2024, <https://taz.de/Dokumentartheater-LebensWert/!5998777/>.

Das Studentenwerk hat gegenüber dem Campusradio Kiel geäußert, dass Wilhelm Hallermann zwar als „diskutable Persönlichkeit“⁸ bekannt sei, doch das Ausmaß seiner NS-Belastung bislang nicht klar gewesen wäre. Nun werde auf ein Gutachten der CAU zu Kiel gewartet. Jeder der genannten Punkte für sich genommen ist Grund genug, sich vom Tun des Wilhelm Hallermann zu distanzieren und in diesem Zuge insbesondere das Studierendenwohnheim schnellstmöglich umzubenennen. Das Studentenwerk darf nicht länger zögern sondern sollte eine sofortige Umbenennung veranlassen.

⁸ Campusradio Kiel, „Kieler Studierendenwohnheim nach Nazi benannt?“

Weil wir nicht nur von Wahlkampf zu Wahlkampf Bock auf vegane Waffeln haben!

Antragsteller*innen:

Sahar Alias, Melih-Tarik Özdemir, Ole Richter, Konstantin Braas, Amelie Ohff und Willy Standke (Juso-Hochschulgruppe)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass die Gremien der Studierendenschaft, insbesondere die studentischen Vertreter*innen im Verwaltungsrat des Studierendenwerks, dazu aufgefordert werden:

- sich für einen Ausbau des veganen Sortiments, in Bezug zu den Waffeln und dem Eis in der Café Lounge einzusetzen.
- sich dafür einsetzen, dass die alternativen Produkte zu den tierischen Produkten günstiger angeboten werden, um die Attraktivität für diese Produkte zu erhöhen und vegane Alternativen sozial verträglich anbieten zu können.

Antragsbegründung:

Folgt mündlich.

Extremismus bekämpfen: Graue Wölfe und andere extremistische Gruppen verbieten - ihre Vereine und Symbole an unseren Universitäten zerschlagen!

Antragsteller*innen:

Sahar Alias, Melih-Tarik Özdemir, Ole Richter, Konstantin Braas, Amelie Ohff und Willy Standke (Juso-Hochschulgruppe)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der AStA und das StuPa dazu aufgefordert werden:

- sich für eine Unvereinbarkeit der Studierendenschaft mit den Strukturen nationalistischer und extremistischer Gruppierungen, wie insbesondere den Grauen Wölfen, ihren Vereinen und Symbole auszusprechen.
- sich für den Ausbau bestehender und die Etablierung weiterer Maßnahmen der Extremismusprävention einzusetzen.
- sich mit demokratischen und migrantischen Organisationen zu vernetzen und nach den Bedürfnissen der Organisationen die Zusammenarbeit zu intensivieren und zu verstetigen, dies gilt insbesondere für den Allgemeinen Studierendenausschuss und seine Referate durch referatsübergreifende Veranstaltungen (bspw. AntiRa und PolBil). Ein möglicher Anreiz wäre der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland, die in dem Bereich Arbeit betreiben. Die Juso HSG kann auch gerne in Zukunft explizit Input zu Veranstaltungen geben.
- mit dem Hochschulausschuss eine Stellungnahme verfassen, in der man sich gegen die Grauen Wölfe in den Reihen der Studierenden ausspricht. Hierbei kann auf die persönlichen Erfahrungen von betroffenen Studierenden zurückgegriffen werden.

Antragsbegründung:

Die Fußball-EM wirkt als Mobilisierungsfaktor für türkische Ultranationalisten. In den Straßen bekennen sich viele Menschen mit dem Handzeichen, bekannt bei uns als Schweigefuchs, zu den Grauen Wölfen und wenden physische und psychische Gewalt gegen ihre Mitmenschen an. Viele Kurd*innen, Armenier*innen, Alevit*innen, Êzîd*innen, Jüd*innen und weitere Bürger*innen müssen sich zunehmend Sorgen um ihre Sicherheit machen. Die Informationsstelle Antikurdischer Rassismus beobachtet mit großen Sorgen den zunehmenden Rassismus und das politische Versagen im Umgang mit den türkisch-ultranationalistischen Grauen Wölfen in Deutschland, die mit mehr als 12.000 Anhänger*innen die größte rechtsextreme Bewegung darstellen. Das angestiegene Verwenden der Zeichen und Symboliken dieser Bewegung schüren bei Minderheiten und politischen Oppositionellen Angst und Panik. Die Grauen Wölfe verfolgen die Ideologie des Turanismus, welches ein großtürkisches Reich vom Balkan bis Zentralasien befürwortet. Dabei handelt es sich um eine antidemokratische, antisemitische und rassistische Ideologie, die Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele betrachtet. Die Grauen Wölfe gelten international als gewaltbereit und mobilisierungstark, wie die jüngsten Angriffe auf kurdische Familien im März dieses Jahres aufzeigen.

Auch an der Christian-Albrechts-Universität können sich Studierende nicht sicher fühlen, wenn in Foren der Universität extremistische Symbole reproduziert werden und marginalisierte Studierende eingeschüchtert werden. Als Studierendenschaft sollten wir uns für die Sicherheit und den Schutz der Studierenden einsetzen.

Êzîd*innen-Professur

Antragsteller*innen:

Sahar Alias, Melih-Tarik Özdemir, Ole Richter, Konstantin Braas, Amelie Ohff und Willy Standke
(Juso-Hochschulgruppe)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich für die Einrichtung einer Professur zur Erforschung der Êzîd*innen und ihrer Geschichte, Kultur und Sprache aus.

Dies soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik stärken und die CAU hier in eine Vorreiterrolle bringen.

Die Professur kann interdisziplinär bspw. in den Fachbereichen Theologie, Geschichte und Ethnologie oder den Kultur-/Literaturwissenschaften verortet werden.

Dies soll auch zu einer wissenschaftlich-fundierten, gesellschaftlichen Auseinandersetzung anregen und den Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Êzîdentum begünstigen.

Der AStA-Vorstand wird aufgefordert, die studentischen Senator*innen bei der Einbringung des Antrags zu unterstützen.

Antragsbegründung:

Am 19.01.2023 wurde der Resolutionsantrag „Anerkennung und Gedenken an den Völkermord an den Êzîdinnen und Êzîden 2014“ (Drucksache 20/5228) von allen Fraktionen des Bundestages einstimmig angenommen. In ihren Forderungen heißt es:

„Bildungs- und Forschungsangebote, insbesondere Forschungsprojekte, zu fördern und zu unterstützen, um die wissenschaftliche Auseinandersetzung, bspw. in den Bereichen Theologie, Historie und Kultur, zu stärken und Vorurteile gegenüber dem Êzîdentum

abzubauen. Einer Etablierung eines interdisziplinären Lehrstuhls in dieser Hinsicht stehen wir positiv gegenüber.“

Mit 50.000 Personen hat Schleswig-Holstein eine große dänische Minderheit. Daher agiert Schleswig-Holstein als Vorbild für die Anerkennung und Förderung von Minderheitenrechten.

An der University of Duhok, in der autonomen Region Kurdistan im Nordirak, gibt es einen Lehrstuhl zur Erforschung der Êzîdischen Kultur, Geschichte und Religion. Weder in Europa, noch sonst wo in der Welt gibt es einen Lehrstuhl wie in Duhok. Die Einrichtung würde somit mit einer engen Kooperation mit der University of Duhok einhergehen und die Christian-Albrechts-Universität international zu einem zentralen Standpunkt machen und die Attraktivität als Studienstandort international erhöhen.

An der Universität Leipzig wurde das Projekt Yazidi Studies am 01.01.2023 eingeführt. Hierbei handelt es sich allerdings um keinen eigenen Lehrstuhl, sondern ein Forschungsprojekt am Orientalischen Institut.

Neben dem Irak ist die größte Diaspora in Deutschland beheimatet. Daher messen wir Deutschland eine große Rolle im Schutz, Erhalt und Förderung der Êzîdischen Kultur, Sprache und Geschichte bei.

Strategisch halten wir es für richtig, das Anliegen erst über den Asta an das Präsidium heranzutragen, da es der einfachste und schnellste Weg ist, die Berufungsangelegenheiten liegen bei dem Präsidium.

Êzîd*innen-Professur

Antragsteller*innen:

Sahar Alias, Melih-Tarik Özdemir, Ole Richter, Konstantin Braas, Amelie Ohff und Willy Standke
(Juso-Hochschulgruppe)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich für die Einrichtung einer Professur zur Erforschung der Êzîd*innen und ihrer Geschichte, Kultur und Sprache aus.

Dies soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik stärken und die CAU hier in eine Vorreiterrolle bringen.

Die Professur kann interdisziplinär bspw. in den Fachbereichen Theologie, Geschichte und Ethnologie oder den Kultur-/Literaturwissenschaften verortet werden.

Dies soll auch zu einer wissenschaftlich-fundierten, gesellschaftlichen Auseinandersetzung anregen und den Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Êzîdentum begünstigen.

Zur Verwirklichung der Einrichtung wird der AstA wird dazu aufgefordert, sich bei der Universitätsleitung (und subsequent der Landesregierung) mit Nachdruck für das Anliegen einzusetzen, die studentischen Senator*innen werden darum gebeten, das Anliegen zu unterstützen.

Antragsbegründung:

Am 19.01.2023 wurde der Resolutionsantrag „Anerkennung und Gedenken an den Völkermord an den Êzîdinnen und Êzîden 2014“ (Drucksache 20/5228) von allen Fraktionen des Bundestages einstimmig angenommen. In ihren Forderungen heißt es:

„Bildungs- und Forschungsangebote, insbesondere Forschungsprojekte, zu fördern und zu unterstützen, um die wissenschaftliche Auseinandersetzung, bspw. in den Bereichen Theologie, Historie und Kultur, zu stärken und Vorurteile gegenüber dem Êzîdentum abzubauen. Einer Etablierung eines interdisziplinären Lehrstuhls in dieser Hinsicht stehen wir positiv gegenüber.“

Mit 50.000 Personen hat Schleswig-Holstein eine große dänische Minderheit. Daher agiert Schleswig-Holstein als Vorbild für die Anerkennung und Förderung von Minderheitenrechten.

An der University of Duhok, in der autonomen Region Kurdistan im Nordirak, gibt es einen Lehrstuhl zur Erforschung der Êzîdischen Kultur, Geschichte und Religion. Weder in Europa, noch sonst wo in der Welt gibt es einen Lehrstuhl wie in Duhok. Die Einrichtung würde somit mit einer engen Kooperation mit der University of Duhok einhergehen und die Christian-Albrechts-Universität international zu einem zentralen Standpunkt machen und die Attraktivität als Studienstandort international erhöhen.

An der Universität Leipzig wurde das Projekt Yazidi Studies am 01.01.2023 eingeführt. Hierbei handelt es sich allerdings um keinen eigenen Lehrstuhl, sondern ein Forschungsprojekt am Orientalischen Institut.

Neben dem Irak ist die größte Diaspora in Deutschland beheimatet. Daher messen wir Deutschland eine große Rolle im Schutz, Erhalt und Förderung der Êzîdischen Kultur, Sprache und Geschichte bei.

Strategisch halten wir es für richtig, das Anliegen erst über den Asta an das Präsidium heranzutragen, da es der einfachste und schnellste Weg ist, die Berufungsangelegenheiten liegen bei dem Präsidium.